



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

**Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 21. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 5. April 2011**

Im März 2011

Vorwort

Die Erfolgszahl beim Rückblick auf das Jahr 2010 ist die 10,1 Mio. Sie gibt an, wie viele Seiten in der Rechercheplattform ARGUS mit der Beständeübersicht und den Online-Finbüchern des Bundesarchivs herunter geladen wurden. Interessanter noch als die absolute Zahl ist die erneute Steigerung von 100% gegenüber dem Vorjahr. In der Stiftung zunächst für ihre Bestände aufgebaut bietet ARGUS seit zwei Jahren den übergreifenden Zugang zu allen Online-Finbüchern und der vollständigen Beständeübersicht des Bundesarchivs an.

Eine weitere Erfolgszahl sind die 1,2 Mio. digitalisierten Seiten aus insgesamt über 4.000 Akten, gut ein Drittel davon aus der Stiftung, die inzwischen direkt im Internet gelesen werden können. Bei ihrer Präsentation steht die Vermittlung der Kontexte, die sie erst verstehbar machen, im Vordergrund. Digitalisate werden deshalb in die Online-Finbücher eingebunden und sind ebenfalls über ARGUS zugänglich. Die Werkzeuge dafür wurden hier im Haus entwickelt und reduzieren die für die Digitalisierung erforderlichen Kosten spürbar. Außerdem sichern sie die Qualität der Angebote, indem sie es dem Fachpersonal erlauben, die Präsentationen selbst zu erstellen und zu kontrollieren.

Eine dritte Erfolgszahl zeigt schließlich den Umfang des Bibliotheksguts an, das im letzten Jahr aus dem Gebäude 903 und aus Hoppegarten in die neuen Magazine des Ernst-Posner-Baus umgezogen wurde. 1,5 Mio. Bände wurden bewegt oder 33 km Bibliotheksbestand - ein Weg, der einmal längst durch Berlin führt.

Wir gewöhnen uns daran, in großen Dimensionen zu denken und sehen dabei immer wieder, wie es die vielfältigen Unterschiede sind, das Neue und Unerwartete, manchmal ein unscheinbares Detail, was die uns anvertrauten Bestände für viele Benutzerinnen und Benutzer so interessant macht. Diese Spannung zwischen dem großen Überblick und der Besonderheit jedes einzelnen in den Unterlagen konservierten Ereignisses war im letzten Jahr sehr präsent.

Inhalt

1	Schwerpunkte des Berichtsjahres 2010.....	7
1.1	Bereitstellung von Informationen und Dienstleistungen im Internet... 7	
1.1.1	Die Bestände der Stiftung in der Rechercheplattform ARGUS . 7	
1.1.2	Die Entwicklung des Online-Kataloges des Bundesarchivs 9	
1.1.3	Neue Internetseiten mit Informationen aus der Stiftung 10	
1.2	Retrokonversion und Digitalisierung..... 12	
1.3	Erfahrungen mit dem Bibliotheksprogramm Aleph 16	
1.3.1	Neue Möglichkeiten für alle Dienstorte des Bundesarchivs 17	
1.3.2	Modernisierung der bibliothekarischen Erschließung..... 18	
1.3.3	Unterstützung der Magazinierung von Bibliotheksgut 19	
1.3.4	Update von Version 18 auf Version 20..... 20	
1.4	Kooperationsprojekte..... 20	
1.4.1	Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut..... 20	
1.4.2	Europäisches Archivportal (APENet-Projekt) 21	
1.4.3	Deutsche Digitale Bibliothek 22	
1.4.4	Mitarbeit im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg 22	
2	Erschließung und Bereitstellung von Beständen	24
2.1	Erschließung und Präsentation von Schriftgutbeständen..... 24	
2.1.1	Neu bereitgestellte Bestände 24	
2.1.1.1	DY 24 Freie Deutsche Jugend (1946-1990) 25	
2.1.1.2	DY 30 SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften des ZK (1954-1990)..... 25	
2.1.1.3	DY 30 SED, Arbeitsgruppe Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (1972-1984)..... 26	
2.1.1.4	DY 64 Rat der Vorsitzenden der Kollegien der Rechtsanwälte (1953-1990)..... 26	
2.1.1.5	Nachlassfindbücher 27	

2.1.2	Erschließung von Bild- und Tondokumenten	28
2.1.2.1	BildY 2 Gewerkschaften (1945-1990).....	28
2.1.2.2	BildY 10 Biografische Fotosammlung (1870-1990)	29
2.1.2.3	TonY 1 SED (1918-1989)	29
2.1.2.4	TonY 3 FDJ (1942-1991).....	29
2.2	Erschließung von Bibliotheksgut und Bibliografische Dienste	30
2.2.1	Katalogkonversion im Fremdauftrag	30
2.2.2	Bereitstellung grauer Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR	32
2.2.3	Bereitstellung von amtlichen Druckschriften	32
2.2.4	Bibliografische Dienste.....	33
2.2.4.1	Verzeichnisse der Belegexemplare	33
2.2.4.2	Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	34
2.2.4.3	Bibliotheksbriefe	35
2.2.4.4	Buchpräsentationen.....	35
2.2.5	Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand.....	36
3	Benutzungsentwicklung	37
3.1	Archivbenutzungen.....	37
3.2	Bibliotheksbenutzungen	39
4	Bestandsentwicklung.....	41
4.1	Archivgutbestände.....	41
4.1.1	Zugänge.....	41
4.1.2	Abgänge.....	44
4.2	Bibliotheksbestände	44
4.2.1	Zugänge.....	44
4.2.2	Übernahme von Bibliotheksbeständen in das Bundesarchiv ..	45
4.2.3	Tausch	46
4.2.4	Verwertung von Publikationen	46
4.2.5	Verwendung der Erwerbungsmittel	46

4.2.6	Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa"	47
5	Bestandserhaltung	49
5.1	Archivgut	49
5.2	Bibliotheksgut	49
5.3	Bibliotheksmagazine.....	50
6	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit.....	51
6.1	Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR"	51
6.2	Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung.....	51
6.3	Vortragsreihe	52
6.4	Besucher und Besuchergruppen	52
7	Personalentwicklung	54
7.1	Personalveränderungen	54
7.2	Ausbildung.....	55
7.3	Fortbildung	57
	Anlage	59
	Online-Findbücher	61
	Online-Schriftenverzeichnisse und -Bibliografien.....	73

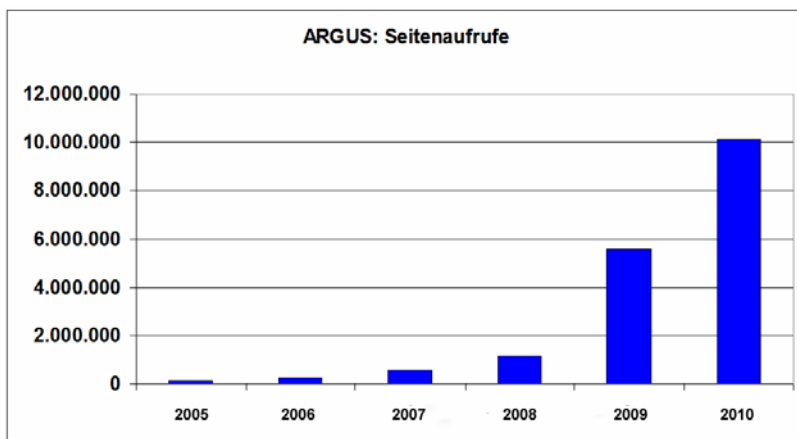
1 Schwerpunkte des Berichtsjahres 2010

1.1 Bereitstellung von Informationen und Dienstleistungen im Internet

Die Zugänglichkeit der Bestände der Stiftung wurde im Jahr 2010 weiter deutlich ausgebaut und stößt auf ein wachsendes Interesse. Die Erschließungsarbeiten in der Stiftung sind auf die schnelle Verfügbarkeit im Internet in der Rechercheplattform ARGUS und im Online-Katalog sowie auf verbesserte Benutzbarkeit der Bestände ausgerichtet. Die Erschließungsergebnisse werden zeitnah im Internet präsentiert, Benutzern zur Verfügung gestellt und intern zur Beantwortung von Anfragen genutzt.

1.1.1 Die Bestände der Stiftung in der Rechercheplattform ARGUS

Alle online nutzbaren Findbücher der Stiftung stehen in der Rechercheplattform ARGUS zusammen mit den Online-Findbüchern der anderen Abteilungen des Bundesarchivs bereit. Die Rechercheplattform wurde und wird kontinuierlich um neu erstellte Online-Findbücher ergänzt. Die Zahl der Online-Findbücher der Stiftung ist im vergangenen Jahr auf 347 angestiegen. Im Berichtszeitraum sind zehn neue Findbücher mit über 7.000 Verzeichnungseinheiten hinzugekommen. Neben neuen Findbüchern aus der laufenden Erschließungsarbeit sind sie zum großen Teil Ergebnisse des umfangreichen Retrokonversionsprojektes. Dabei werden vorliegende gedruckte oder als Arbeitskopie vorhandene Findmittel digitalisiert und für die Online-Stellung aufbereitet.



Grafik: Entwicklung der Seitenaufrufe in ARGUS von 2005 bis 2010

Die Nutzung der internetbasierten Recherche in den Beständen des Bundesarchivs mit Hilfe von ARGUS hat sich im letzten Jahr erneut fast verdoppelt. Die Zugriffszahl für Seitenaufrufe lag im Jahr 2009 bei 5,5 Mio. Sie ist im Jahr 2010 auf 10,1 Mio. angestiegen. Pro

Besuch werden dabei durchschnittlich 38 Seiten aufgerufen. Das lässt auf eine sehr intensive Nutzung des Angebots schließen. Es gehen zunehmend elektronische Anfragen ein, die bereits, vor einem ersten Besuch im Archiv, relevante

Unterlagen mit den in ARGUS gefundenen Signaturen auflisten. Bei telefonischen Anfragen bewährt es sich, dass Mitarbeiter mit Anrufern zusammen die ersten Schritte der Recherche unternehmen können, ihnen so den Weg zeigen und die Anfragenden dann selbst weiter recherchieren.

ARGUS bietet innovative Wege zur Ermittlung von Archivgut vor einem Besuch im Lesesaal an. Seine wichtigsten drei Kennzeichen sind die folgenden Funktionen: Einerseits ist eine Volltextsuche mit Stichworten möglich, die an die Stellen in den Findbüchern führt, an denen der gesuchte Begriff verwendet wurde. Als Alternative oder in Kombination damit kann hier durch die Strukturen der Bestände navigiert werden, wenn kein Suchbegriff bekannt ist. Die Strukturen geben auch die Reihenfolge der Anzeige von Treffern vor, womit ein automatisches Ranking überflüssig wird. Schließlich können mit Hilfe der Navigation bereits vor einer Stichwortsuche diejenigen Bereiche gezielt ausgewählt werden, die für eine Fragestellung relevant sind, so dass sich eine nachträgliche Filterung von Suchresultaten erübrigt.

Zum Ende des Berichtsjahres waren in ARGUS die ständig aktualisierte Beständeübersicht mit Kurzbeschreibungen zu 6.000 Beständen und rund 1.900 Findbücher mit 1,7 Mio. Verzeichnungseinheiten integriert. In 16 Online-Findbücher sind über 1 Mio. digitalisierte Seiten eingebunden, wie die Druckgenehmigungsakten des DDR-Kulturministeriums oder die Unterlagen aus dem Büro Ulbricht.

Die Beständeübersicht als obere Schicht in ARGUS gibt einen Überblick über die im Bundesarchiv bereitstehenden Unterlagen, über ihre Entstehung und ihre zeitliche Erstreckung sowie ihr Schicksal vor Übernahme in das Bundesarchiv. Soweit Online-Findbücher verfügbar sind, können sie von hier aus über einen Link geöffnet werden. Für die Bestände, zu denen noch keine Online-Findbücher vorhanden sind, werden zusammenfassende Informationen angegeben. In den Findbüchern sind alle verfügbaren Verzeichnungseinheiten in ihren ursprünglichen Zusammenhängen aufgelistet. Über die links stehende Signatur werden sie identifiziert und können damit für die Einsicht im Lesesaal bestellt werden. Falls Digitalisate bereitstehen, kann die jeweilige Akte hier direkt geöffnet und eingesehen werden.

Die graue Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR ist - zusätzlich zu der Erschließung im Online-Katalog der Bibliothek - in 41 strukturierten Online-Schriftenverzeichnissen zugänglich. Über ARGUS können Schriftenverzeichnisse der Bibliothek gemeinsam mit den Online-Findbüchern zum Archivgut durchsucht werden. Sie ergänzen die Informationen zum Archivgut und bieten - anders als Bibliothekskataloge - einen strukturierten Zugriff auf die Herausgeber oder die Veranlasser an. Sie werden regelmäßig aktualisiert und verbessert. Eine Übersicht über die bis-

her vorhandenen Online-Schriftenverzeichnisse und andere Online-Bibliografien befindet sich in der Anlage.

1.1.2 Die Entwicklung des Online-Kataloges des Bundesarchivs

Der Online-Katalog des Bundesarchivs ist im Jahr 2010 um 42.455 Titel gewachsen. Ende des Jahres bot der Katalog Informationen zu 420.124 Titeln an. Auf die Erschließungsdaten von 579.984 Bibliotheksexemplaren kann elektronisch zugegriffen werden. Die Tabelle zeigt den Zugang an Erschließungsdaten des Jahres 2010, verteilt auf einzelne Dienstorte.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt 2010
Berlin-Lichterfelde	316.051	122.042	455.437	25.962	919.492
Berlin-Fehrbelliner Platz	10.936	2.192	11.827	8.897	33.852
Koblenz	63.776	8.693	78.046	31.410	181.925
Freiburg	10.367	1.883	18.775	8.426	39.451
Bayreuth	9.309	691	10.182	8.473	28.655
Rastatt	7.074	320	2.526	2.287	12.207
Ludwigsburg	2.611	89	3.191	91	5.982
Bundesarchiv gesamt	<u>420.124</u>	<u>135.910</u>	<u>579.984</u>	<u>85.546</u>	<u>1.221.564</u>

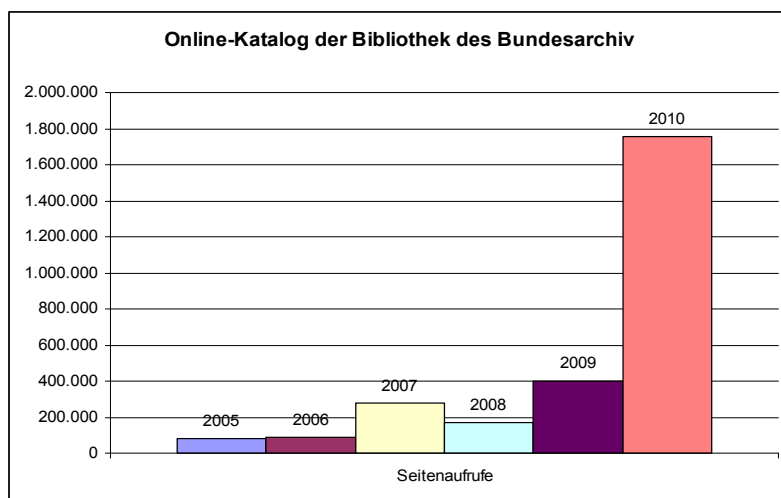
Tabelle: Online recherchierbare Erschließungsdaten, verteilt auf einzelne Dienstorte

Unter den im Jahr 2010 neu bereitgestellten Titeln befinden sich zunehmend Informationen über digitale Bibliotheksmaterialien. Die Zugänge wurden formal und sachlich erschlossen, sowie mit Normdaten verknüpft. Um die Benutzung über den Online-Katalog zu gewährleisten, wurden Bestandsinformationen für Exemplare erfasst und Lokaldaten für die übergeordnete Erfassung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen ergänzt.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt 2010
Berlin-Lichterfelde	34.453	9.925	42.239	2.572	89.189
Berlin-Fehrbelliner Platz	30	9	410	47	496
Koblenz	4.639	2.156	7.918	1.396	16.109
Freiburg	3.097	736	4.614	1.921	10.368
Bayreuth	154	81	389	175	799
Rastatt	57	59	96	501	713
Ludwigsburg	25	19	200	8	252
Bundesarchiv gesamt	<u>42.455</u>	<u>12.985</u>	<u>55.866</u>	<u>6.620</u>	<u>117.926</u>

Tabelle: Zugang an Erschließungsdaten des Jahres 2010, verteilt auf einzelne Dienstorte

Innerhalb des Webauftrittes des Bundesarchivs oder über den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg standen im Jahr 2007 im Online-Katalog



Grafik: Seitenaufrufe des Online-Kataloges der Bibliothek von 2006 bis 2010

log 282.000 Titel für Recherchen bereit. Ende des Jahres 2010 waren es 420.124 Titel.

Unter Einbeziehung der Fremdkonversion wurden in den letzten vier Jahren 138.000 Titel erschlossen und online bereitgestellt. Die Statistik für den Online-Katalog weist

28.784 Besuche mit 1.757.897 Seitenaufrufen nach. Das ist eine Steigerung um mehr als 300 % im Vergleich zum Vorjahr (2009: 402.884 Seitenaufrufe).

1.1.3 Neue Internetseiten mit Informationen aus der Stiftung

Ende Februar des Jahres 2010, nach zweijähriger Vorbereitung, hat das Bundesarchiv einen **neu gestalteten Internetauftritt** frei geschaltet. Redakteure aus der Stiftung waren an dessen Aufbau beteiligt. Ziel der Neustrukturierung waren einfache und benutzerorientierte Informationszugänge mit maximal drei Hierarchieebenen, deren Rubrikenbezeichnungen eindeutig und sprechend sind. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf klare Seitenstrukturen gerichtet, um das zielgerichtete Auffinden von Informationen zu verbessern.

Die Startseite führt direkt zu den Rechercheangeboten des Bundesarchivs. Im mittleren Bereich werden die aktuellen Meldungen des Bundesarchivs angeboten. Weitere Links führen zu den Informationen, die Vorbereitungen einer Benutzung der Bestände des Bundesarchivs erleichtern (u. a. Öffnungszeiten, Kontaktmöglichkeiten, Recherchedienste, Kopierservice).

Die erste Rubrik "Recherche im Archivgut" bietet Zugänge und Kurzbeschreibungen aller vom Bundesarchiv bereitgestellten Rechercheangebote. Die Bestände der Stiftung sind in der Rechercheplattform ARGUS, im Online-Katalog der Bibliothek, in der Zentralen Datenbank Nachlässe, im Digitalen Bildarchiv sowie im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut und im Informationsportal Zwangsarbeit im NS-Staat recherchierbar. Eine Seite informiert über Findbücher und sonstige Findmittel, die nicht in den Online-Suchmaschinen des Bundesarchivs integriert sind. Sie stehen entweder als Downloads und Links zur

Verfügung oder können direkt in den Benutzersälen eingesehen werden. In den Beschreibungen der Bestände ist jeweils angegeben, welche Art von Findmittel vorliegt.

Die Rubrik "Benutzung" war ein maßgeblicher Bestandteil der Neukonzeption. Sie liefert Benutzern Hinweise zur Recherchearbeit im Archiv und bietet einen nach zeitlichen und sachlichen Aspekten gegliederten Überblick zu den Beständen des Bundesarchivs und deren Nutzungsvoraussetzungen an.

Über die Schriftgutverwaltung und die Übernahme von Nachlässen, Filmen oder Unterlagen von Verbänden ins Archiv informiert die ebenfalls neu entwickelte Rubrik "Beratung". Über die Arbeit des Bundesarchivs berichten die Rubriken "Fachinformationen", "Über uns" und "Öffentlichkeitsarbeit". Die Rubrik "Öffentlichkeitsarbeit" enthält neben Pressemitteilungen und -informationen sowie aktuellen Meldungen auch Galerien mit historischen Bildern und Dokumenten, Angebote der historischen Bildungsarbeit und Informationen über alle Veröffentlichungen des Bundesarchivs. Rückmeldungen und Kritiken von Benutzern und Mitarbeitern sowie Ergebnisse aus dem Vergleich mit nationalen und internationalen Archiven sind in die Neugestaltung der Internetseiten eingeflossen.

Neu angeboten werden strukturierte Seiten mit Bibliotheksinformationen. Die Bibliotheksseiten bieten den gebündelten Zugang zu Recherchemöglichkeiten für Bibliotheksgut, zum Beispiel zu Amtlichen Druckschriften, Belegexemplaren oder speziell zu den Themen Film und Militär, zu online recherchierbaren bibliografischen Informationen sowie zur Benutzung.

Der neue Internetauftritt des Bundesarchivs wurde von den Benutzern gut angenommen. 573.145 mal wurde er im Jahr 2010 genutzt, 2.942.205 Seiten wurden aufgerufen.

Nutzung der Webseiten 2010	Seitenaufrufe
Informationen über die SAPMO	9.842
Online-Katalog der Bibliothek	1.757.897
Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut	63.549
Summe:	<u>1.831.288</u>

Tabelle: Statistik zur Nutzung der Webseiten der Stiftung 2010

Die Stiftung erstellte Informationen über ihre Arbeit, darunter die Internet-Galerie "Kultur und Kunst in der DDR - Auftrag, Auseinandersetzung und Veränderung". Den Anlass dazu gab der Abschluss der Erschließung des Bestandes DY 30 SED, Abteilung Kultur des ZK der SED. Die Internet-Galerie aus Anlass des 100. Geburtstages von Robert Havemann gestalteten Mitarbeiter der Stiftung gemeinsam mit Mitarbeitern der Abteilung DDR.

1.2 Retrokonversion und Digitalisierung

Seit 2004 arbeitet die Stiftung im Rahmen verschiedener Projekte an der Umwandlung analog vorliegender Findmittel in digitale Findbücher und stellt sie im Internet bereit. Einbezogen werden Karteien und gedruckte, handschriftliche oder maschinenschriftliche Findbücher oder Verzeichnisse auch anderer Abteilungen des Bundesarchivs. Das Kompetenzzentrum für Retrokonversion und Digitalisierung im Referat StA 1 koordiniert die Retrokonversion für alle Abteilungen des Bundesarchivs. Voraussetzung für die Retrokonversion ist die Möglichkeit der zeitnahen Online-Stellung der Erschließungsinformationen.

Im Kompetenzzentrum für Retrokonversion und Digitalisierung wird ebenfalls die Digitalisierung von Akten und deren Präsentation im Internet unterstützt. Die Herstellung der Digitalisate erfolgt durch externe Dienstleister. Das Kompetenzzentrum gibt anderen Referaten Hilfestellungen zum Umgang mit den IT-Werkzeugen, erläutert die Verfahren und unterstützt die Referate bei der Einbindung von Digitalisaten in Online-Findbücher.

Retrokonversion

Bis Ende 2010 wurden 1,7 Mio. Verzeichnungseinheiten (VE) retrokonvertiert. Darin enthalten sind auch etwa 136.000 VE aus acht Beständen, die 2007 und 2008 mit finanzieller Unterstützung der DFG im Rahmen eines umfangreichen, von der Archivschule Marburg koordinierten Projektes retrokonvertiert wurden. Die Findbücher sind im Fachstandard EAD (Encoded Archival Description - einem XML-Schema) codiert. Dies ermöglicht die Bereitstellung der Informationen für nationale und internationale Archivportale und gemeinsame Zugriffspunkte.

Im Berichtszeitraum wurden 64 Findmittel mit insgesamt 325.658 VE retrokonvertiert. Die Findmittel stammten vorwiegend aus den Abteilungen B, DDR, MA und R des Bundesarchivs. Zu den Beständen der Stiftung ist 2010 das Findbuch SgY 31 Marx-Engels-Archiv konvertiert worden.

Der aktuelle Rahmenvertrag für die Retrokonversion läuft am 31. März 2012 aus. Da aus den Abteilungen des Bundesarchivs deutlich mehr Bestände zur Konvertierung angemeldet wurden, als bis dahin bearbeitet werden können, soll der Rahmenvertrag um mindestens ein Jahr verlängert werden.

Digitalisierung

Digitalisate von Akten dienen als Benutzungskopien, die über das Internet eingesehen werden können. Für die Bearbeitung der Digitalisate und die Einbindung in die Online-Findbücher wird die Software verwendet, die ursprünglich unter der Bezeichnung MEX vom Bundesarchiv im Projekt <daofind> mit Förderung durch die Andrew-W.-Mellon-Stiftung, New York, als Open-Source-Software entwickelt wurde.

MEX, wie das darauf aufbauende Werkzeug MIDEX, sind Editoren für XML-Standards, mit deren Hilfe Informationen zu Archivbeständen mit EAD (Encoded Archival Description), zu ihren Herkunftsstellen mit EAC (Encoded Archival Context) sowie den jeweiligen Institutionen mit EAG (Encoded Archival Guide) erfasst, für eine Online-Präsentation in HTML umgewandelt und miteinander verknüpft werden können. Digitalisate werden in diesem Werkzeug mit dem Standard METS (Metadata Encoding and Transmission Standard) zu archivischen digitalen Objekten kombiniert und in das Präsentationsmodell integriert.

Mit Förderung der DFG wurde MIDEX im Projekt zum Aufbau des Verbundfindmittels im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut um Funktionen für die Konvertierung von archivischen Erschließungsdaten verschiedener Ausgangsformate in das Profil von EAD ergänzt, das im Bundesarchiv und im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut verwendet wird.

Die digitalisierten Akten werden von archivarisches Fachkräften, die sie am besten kennen, in die Online-Findbücher eingebunden. Zusätzlich zur Blätteransicht bietet das im Bundesarchiv entwickelte Präsentationsmodell eine zweischichtige Nutzung an. Es besteht aus einer Orientierungsansicht und einer Blätteransicht für dieselben Abbildungen. In der Orientierungsansicht werden ausgewählte Seiten wie Lesezeichen als strukturierender Einstieg angeboten, von dem aus in eine Blätteransicht und zurück gewechselt werden kann. Das Zusammenspiel von Orientierungsansicht und Blätteransicht legt die Struktur der Akten offen und ermöglicht den Benutzern einen Überblick über das gesamte Aktenstück, ohne es vollständig durchblättern zu müssen.

Die für die Integration der Digitalisate in Online-Findbücher erforderlichen Arbeitsabläufe wurden im vergangenen Jahr weiter standardisiert. Eine Checkliste wird erarbeitet, die einzelne Schritte der Verfahren darstellt und erläutert. Inzwischen wurde in den MIDEX-Editor eine Lichtpultfunktion für die Bearbeitung von Digitalisaten zur Kennzeichnung von Einstiegsseiten integriert, mit der auf einem 30-Zoll-Großbildmonitor bis zu 48 Archivgutseiten gleichzeitig mit Zoom-Funktion angezeigt werden. Die Bearbeitungszeit wurde damit seit Mitte 2010 noch einmal deutlich reduziert.

Im April 2010 wurde die Einbindung der Digitalisate des Bestands **DY 30 SED, Büro Ulbricht** in die strukturierte Online-Präsentation abgeschlossen. Seitdem stehen 462 Akten mit insgesamt 72.232 Digitalisaten online zur Verfügung. Im Internet besteht die Möglichkeit, die Akten zu durchblättern oder direkt auf hervorgehobene Seiten zuzugreifen.

Das Findbuch zu diesem Bestand war bereits 2002 als eines der ersten Findbücher zur Recherche im Internet zur Verfügung gestellt worden. Der Bestand wurde im Jahr 2004 im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem K.G. Saur-Verlag digitalisiert. Die Digitalisate wurden der Stiftung zur kostenfreien Nut-

zung überlassen und von Mitarbeitern des Referats StA 2 für die Präsentation im Internet aufbereitet.

Der Bestand enthält Unterlagen und handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Arbeitsbüro Walter Ulbrichts aus dem Zeitraum 1945 bis 1971. Darunter sind Berichte zur inneren, westdeutschen, europäischen und weltpolitischen Lage, interne Schreiben über westeuropäische und amerikanische Politiker und Personen des öffentlichen Lebens, Organisationen, Bewegungen und Parteien der Bundesrepublik seit Mitte der 1950er Jahre, Schriftwechsel der SED mit der SPD, Konzepte und Informationen über die Gestaltung des deutsch-deutschen Verhältnisses und der europäischen Sicherheit, Schriftwechsel mit der Partei- und Staatsführung der UdSSR aus den Jahren 1948 bis 1971, Berichte und Informationen über die Zusammenarbeit mit den Warschauer Vertragspartnern sowie Schriftwechsel zwischen der DDR-Führung und vielen Staaten. Die Akten geben Aufschluss über die Arbeit des Parteiapparates bis Anfang der 1970er Jahre und über die Rolle Walter Ulbrichts im Parteivorstand und ZK der SED. Daneben enthält der Bestand Akten zur Sicherheitspolitik, zur Wirtschafts- und Agrarpolitik, zu Wissenschaft, Kultur, Sport und Kirchen.

Durch das Kompetenzzentrum wurden im März 2010 144.000 Digitalisate des Bestandes **DA 1 Volkskammer, 10. Wahlperiode**, für die Abteilung DDR des Bundesarchivs online gestellt. Die Digitalisate waren aus Anlass des 20. Jahrestages der ersten freien Volkskammerwahl in der DDR im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Deutschen Bundestag auf dessen Kosten hergestellt und dem Bundesarchiv zur Nutzung überlassen worden. Die strukturierte Internetpräsentation wurde von einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe erstellt.

Der Bestand **DY 30 SED, Sekretariat Lehmann** im ZK wurde 2010 zusätzlich zur bildlichen digitalen Reproduktion mit den Volltexten der Seiten ergänzt. Damit ist der Bestand aktenweise durchsuchbar. Diese Installation zeigt beispielhaft, dass eine solche Anwendung mit den vorhandenen IT-Werkzeugen erstellt werden kann. Allerdings ist die dazu erforderliche Transkription der Texte mit erhöhten Kosten verbunden. Die Durchsuchbarkeit von Akten wird von Außenstehenden immer wieder gefordert. Am Beispiel dieses Bestands kann die Nützlichkeit einer Volltextsuche in Akten ausprobiert werden.

Von den 16 Archivbeständen des Bundesarchivs in ARGUS stammen 9 Bestände mit 1.705 Akten und 401.148 Seiten aus der Stiftung.

Es handelt sich um die folgenden Bestände:

Findbuch mit Digitalisaten	Abteilung	VE	Anzahl Digitalisate online	Anzahl der Seiten
DY 30 SED, Büro Ulbricht im ZK	SAPMO	465	72.232	72.232
DY 30 SED, Sekretariat Lehmann	SAPMO	46	7.834	7.834
DY 30 SED, Sekretariat Merker	SAPMO	133	19.910	19.910
DY 30 SED, Zentrale Parteikontrollkommission	SAPMO	11	2.887	2.887
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Goe-ring	SAPMO	135	22.184	42.593
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Jendretzky	SAPMO	141	18.187	34.919
DY 34 FDGB, Büro der Vorsitzenden Kimmel	SAPMO	22	3.223	6.188
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Tisch	SAPMO	231	29.365	56.381
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Warnke	SAPMO	521	82.398	158.204
Summe:		<u>1705</u>	<u>258.220</u>	<u>401.148</u>

Tabelle: Digitalisierte Bestände der Stiftung. Die Differenz zwischen Digitalisaten und Seiten entsteht durch die teilweise Aufnahme von Doppelseiten.

Die digitalisierten Bestände anderer Abteilungen, bei deren Online-Stellung das Kompetenzzentrum mitgewirkt hat:

Findbuch mit Digitalisaten	Abteilung	VE	Anzahl Digitalisate online	Anzahl der Seiten
NS 8 Kanzlei Rosenberg	Reich	298	52.417	104.834
NS 30 Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg	Reich	232	36.000	36.000
DO 104 Regierungsbevollmächtigter / Komitee zur Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit	DDR	27	6.933	13.866
DA 1 Volkskammer der DDR, 10. Wahlperiode	DDR	751	144.000	288.000
DA 3 Zentraler Runder Tisch	DDR	98	13.964	13.964
DR 1 Ministerium für Kultur, Druckgenehmigungsakten	DDR	1.099	350.000	350.000
DVW 1 Nationaler Verteidigungsrat der DDR	DDR	83	14.600	14.600
Summe:		<u>2.588</u>	<u>617.914</u>	<u>821.264</u>

Tabelle: Findbücher mit Online-Digitalisaten aus anderen Abteilungen

Damit stehen inzwischen beim Bundesarchiv über 1,2 Mio. digitalisierte Seiten im Kontext ihrer Bestände zur Nutzung über das Internet bereit.

Im Jahr 2010 wurden von der beauftragten Firma weitere 637.093 Digitalisate von 1,2 Mio. Seiten hergestellt. Sie wurden vom Kompetenzzentrum übernommen, kontrolliert und gesichert und werden in den kommenden Monaten online gestellt. Es handelt sich um folgende Bestände:

Produktion von digitalen Reproduktionen 2010	Anzahl der Digitalisate	Anzahl der Seiten
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen	361.751	694.561
DY 30 SED, Tagungen des ZK	59.864	114.939
DY 30 SED, Büro Krenz	33.247	63.834
DY 34 FDGB, Abt. Sozialpolitik	106.076	203.666
DY 34 FDGB, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik	71.123	136.556
DY 3 Demokratischer Block	5.032	9.661
Summe:	<u>637.093</u>	<u>1.223.217</u>

Tabelle: Im Jahr 2010 hergestellte Digitalisate von Archivgut der Stiftung

1.3 Erfahrungen mit dem Bibliotheksprogramm Aleph

Seit drei Jahren wird an allen Dienstorten des Bundesarchivs mit dem Bibliotheksprogramm Aleph gearbeitet. Ziel des Einsatzes war es, die Bibliotheksarbeit weiter zu modernisieren, bibliothekarische Dienstleistungen zu verbessern, die elektronischen Kataloge auf ein Datenformat umzustellen, deren Informationen zusammenzuführen und sie sowohl für Mitarbeiter als auch für Benutzer des Bundesarchivs online bereitzustellen. Dieses Ziel wurde erreicht.

Bibliotheksgut wird dienstortunabhängig erschlossen, und mit den Katalogdaten wird dienstortunabhängig gearbeitet. Die Daten werden in einer Datenbank organisiert, alle bibliothekarischen Arbeitsschritte an allen Dienstorten werden unterstützt. Gleichzeitig wurde die Effizienz bibliothekarischer Arbeitsabläufe verbessert durch den Aufbau eines vollständig IT-gestützten Bibliotheksgeschäftsganges, die Unterstützung der Rückstandsbearbeitung durch Fremddatennutzung, durch schrittweise Retrokonversion sowie mit Informations- und Personalisierungsmöglichkeiten im Online-Katalog über das Intranet bzw. das Internet. Im Jahr 2010 wurde die Weiterentwicklung von Aleph auf vier Schwerpunkte konzentriert:

- die Unterstützung der Arbeit an den verschiedenen Dienstorten,
- die Modernisierung der Formal- und Sacherschließung,
- die Unterstützung der Lagerung von Bibliotheksgut und
- ein Update von der Version 18 auf die Version 20.

1.3.1 Neue Möglichkeiten für alle Dienstorte des Bundesarchivs

Die Dienstbibliotheken des Bundesarchivs werden seit dem Jahr 2004 fachlich betreut. An den anderen Dienstorten des Bundesarchivs arbeitet in der Regel ein Bibliothekar oder eine Bibliothekarin, die alle bibliothekarischen Aufgaben erledigen (Erwerbung, Katalogisierung, Benutzung). Deshalb betrifft die Übernahme der Fachaufsicht nicht nur das Erwerbungsreferat, in dem die Bibliothekare organisiert sind. Die fachliche Betreuung erfolgt sachbezogen auch vom Erschließungs- und Benutzungsreferat. In Berlin-Lichterfelde sind die Aufgaben dadurch anspruchsvoller geworden. Die Bibliothekare an den anderen Dienstorten können Erschließungsergebnisse weaternutzen und bekommen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Tagesaufgaben.

Das Erwerbungsreferat kümmert sich - neben den Aufgaben, die aus der Unterstellung erwachsen - um die Koordinierung des Bibliotheksgeschäftsganges und der Neuerwerbungen einschließlich der Belegexemplare.

Das Erschließungsreferat ist neben der Fachadministration für Aleph für die Katalogisierungsqualität verantwortlich, berät bei Erfassungsproblemen und bezieht bei der Datenbankpflege den gesamten Bibliotheksbestand ein. Für alle im Bundesarchiv benötigten Fälle werden technische Anpassungen vorgenommen. Des Weiteren gibt es eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Sacherschließung.

Auswirkungen zeigen sich auch in der Bibliotheksbenutzung. Anfragen an die Bibliothek des Bundesarchivs werden immer stärker über den Online-Katalog und damit über die E-Mail-Adresse gestellt und gesteuert. Die Benutzung ist so geregelt, dass Anfragen an die betroffene Stelle weitergeleitet und von dort beantwortet werden. Das Benutzungsreferat wird sich stärker als bisher darum kümmern, hier zu unterstützen.

Die Übernahme der Fachaufsicht über die Dienstbibliotheken hat sich nicht nur verfahrens- und programmtechnisch rentiert, längerfristige Personalengpässe in Bayreuth und am Fehrbelliner Platz in Berlin wurden - wenigstens teilweise - ausgeglichen. Die Bibliothek in Bayreuth wurde seit Januar 2008, die Bibliothek am Fehrbelliner Platz seit November letzten Jahres bis zur Neubesetzung im Jahr 2010 von Berlin-Lichterfelde aus verwaltet. Dazu zählten Erwerbung und Inventarisierung, formale und sachliche Erschließung, Signaturvergabe und Etikettendruck. Die bearbeiteten Zugänge wurden regelmäßig in Bayreuth und am Fehrbelliner Platz eingestellt. Die Bearbeitung der in Ludwigsburg und Rastatt benötigten Literatur wird zu großen Teilen von Koblenz aus geleistet, die Verortung ist über das Bibliotheksprogramm problemlos möglich.

Nach fast drei Jahren hat der Einsatz des Bibliotheksprogrammes dazu geführt, dass sich aus sieben Bibliotheken im Bundesarchiv verstärkt eine Bibliothek an

sieben Dienstorten herausbildet, vergleichbar einem universitären koordinierten Bibliothekssystem mit Institutsbibliotheken.

1.3.2 Modernisierung der bibliothekarischen Erschließung

Seit 2008 wird im Verbund katalogisiert. Jeder Titeldatensatz und jeder Normsatz muss nur noch an einer Stelle erstellt werden. An einen im Bibliothekskatalog vorhandenen Titel werden die lokalen Bestandsinformationen angehängt.

Die Formal- und Sacherschließung nutzt die Möglichkeiten von Aleph in der Erfassung und der Datenbankpflege. Die mehrdimensionale Struktur des Katalogisates mit bibliografischen Daten, deren Verknüpfung mit Normdaten, Lokaldatensätzen und Exemplardaten sowie der Möglichkeit, elektronische Ressourcen einzubinden, bieten Vorteile für Benutzer und Bibliothekare. Begonnen wurde, den Online-Katalog mit Informationen anzureichern:

- Elektronische Ressourcen werden mediengerecht erschlossen und über die Direktverlinkung im Katalog präsentiert und nutzbar gemacht. Im Online-Katalog werden Nationallizenzen der DFG angeboten. Von gedruckten Findbüchern des Bundesarchivs wird direkt auf die Online-Findbücher in ARGUS verlinkt. Bei Druckwerken im Bestand, die alternativ im Internet mit stabilen Adressen erscheinen, wird über eine Fußnote verwiesen.
- Über das Programmmodul ADAM werden E-Dokumente (Publikationen, die bereits als E-Dokument entstehen oder in dieser Form in die Bibliothek eingehen) dauerhaft verfügbar im Online-Katalog bereitgestellt, z. B. Sonderdrucke, pdf-Publikationen im Internet oder eigene Bibliografien.
- Die Einbindung von Inhaltsverzeichnissen, ggf. mit Volltextindexierung, Abstracts und Rezensionen wird erwogen. Eine Vorstudie wird die verfügbaren Angebote, den technischen und evtl. finanziellen Aufwand sowie rechtliche Fragen abschätzen.

Für die Sacherschließung werden - sofern sie zum Profil der Bibliothek passen - stärker als bisher Normdaten verwendet, sowohl für Körperschaften als auch für Schlagworte. Mit dem Update von Aleph auf die Version 20 steht eine Multi-Pool-Suche zur Verfügung, die an allen Dienstorten genutzt werden kann. Damit sind bibliothekarische Standards dienstortübergreifend leichter nutz- und pflegbar. Als erstes wurde die Erschließung der Bibliothek des Filmarchives angepasst. Der Schwerpunkt liegt bei der von der Abteilung benötigten Personenerschließung, zusätzlich wird ein Schlagwortthesaurus (SWD-orientiert) zugrunde gelegt. Er berücksichtigt die bisherige Erschließung und erleichtert der Bibliothekarin vor Ort die Erschließung.

Für die bibliografischen Dienste der Bibliothek wurden ebenfalls Anpassungen vorgenommen. Am stärksten hat sich die Neuerwerbungsliste verändert. Die Schwierigkeit bestand darin, dass Neuerwerbungen bisher nicht nur alphabetisch sortiert, sondern thematisch untergliedert wurden. Die Einrichtung einer

adäquaten Neuerwerbungsseite war aufwendig, die geschaffene Lösung wurde für alle Dienstorte eingesetzt - damit steht eine tagesaktuelle Neuerwerbungsliste für das gesamte Bundesarchiv zur Verfügung. Sie wird im gemeinsamen Online-Katalog über eine neu programmierte Seite angeboten.

Ein anderes Beispiel sind die Bibliotheksbriefe. Der bibliografische Pool, aus denen die Bibliografien gespeist werden können, hat sich verändert. Titel zu einem Thema sind an unterschiedlichen Dienstorten vorhanden. Dem tragen die Bibliografien Rechnung. Der Verbundkatalog wird künftig durch gemeinsame bibliografische Dienste sichtbar werden, wie es bereits bei der Neuerwerbungsliste der Fall ist.

1.3.3 Unterstützung der Magazinierung von Bibliotheksgut

Die Integration aller bibliothekarischen Daten im Bundesarchiv in einer Datenbank und die Möglichkeit der Mehrfachnutzung einmal erfasster Daten über alle Dienstorte hinweg verändert auch die Arbeit des Magazindienstes. Aleph unterstützt erstmals Arbeitsabläufe des Magazindienstes der Bibliothek an allen Dienstorten. Dafür wurde das Programm im letzten Jahr an die Bedingungen im Bundesarchiv angepasst.

Nach Abschluss des Umzuges wurde mit der Anpassung begonnen mit dem Ziel, das Verbuchen von Ausleihen und Rückgaben zu vereinfachen. Jeder Band bekommt zukünftig neben dem Signaturschild auch einen Barcode, um Ausleihen elektronisch und nicht über die manuelle Eingabe der Signatur verbuchen zu können. Barcodes erleichtern die Bibliotheksabläufe nicht nur im Magazindienst sondern auch in der Benutzung, weil sie Recherchen nach Signatur oder Titel ersetzen. Durch den Barcodeinsatz werden die Probleme mit den gleichen Signatursystemen in übernommenen Altbeständen gemildert. Die Ausleihverbuchung mit Barcode-Etiketten wurde eingerichtet. Begonnen wurde mit der Vergabe von Barcodes für Neuerwerbungen. Eingesetzt werden vorgedruckte Standard-Barcodes, die vom Bibliotheksprogramm verarbeitet werden können.

Vom Magazindienst werden gegebenenfalls vor der Ausleihe von Altbestand Exemplarsätze für Periodika angelegt. Um Ausleihen im Bibliotheksprogramm verbuchen zu können, benötigt jeder auszuleihende Band einen eigenen Exemplardatensatz. Exemplardatensätze gab es bei dem bisher eingesetzten Bibliotheksprogramm nicht. Sie müssen für bereits im Online-Katalog erfasste periodisch erscheinende Titel nachträglich angelegt und an die bibliografische Aufnahme angehängt werden. Aus der Konversion von konventionellen Bibliothekskatalogen entstehen solche Anforderungen auch zukünftig. Exemplardatensätze für einbändige Titel können mit der Konversion beauftragt werden,

mehrbändige Titel nicht, weil der Bestand in den konventionellen Katalogen nicht nach Buchbindeeinheiten (= Exemplare) erfasst worden ist.

Der Magazindienst arbeitet derzeit mit einem dualen Verbuchungssystem: für im Online-Katalog des Bundesarchivs erfasste Titel mit Unterstützung des Bibliotheksprogrammes, für konventionell erschlossenes Bibliotheksgut gelten die konventionellen Arbeitsgänge (Leihschein). Das rückwirkende Anbringen der Barcodes wird sich wegen des Umfangs über mehrere Jahre hinziehen. Ein belastbares Zeit- und Mengengerüst muss mit dem Einsatz der Barcodes ermittelt werden.

1.3.4 Update von Version 18 auf Version 20

Das Bibliotheksprogramm Aleph wird zur Zeit auf einem Server in Berlin-Lichterfelde betrieben. Der dazugehörige Online-Katalog des Bundesarchivs bietet Personalisierungsfunktionen an. Benutzer können z. B. ihr Konto über das Internet einsehen und ihre Bestellungen realisieren. Den IT-Sicherheitsfestlegungen des Bundesarchivs für die Internet-Anwendungen entsprechend wird der Aleph-Server zukünftig in Koblenz in einer für den Internetbetrieb abgesicherten Zone betrieben werden. Aleph zieht deshalb auf einen anderen Server um. Der Umzug wurde außerdem notwendig, weil die aktuell genutzte Hardware veraltet war. Die Internet-Server im Bundesarchiv sind auf moderne 64-Bit-Technik aufgestellt. Das Betriebssystem auf dem aktuellen Server ließ sich auf einer neuen Hardware nicht installieren. Da es sich um ein sehr komplexes und fachspezifisch angelegtes Programm handelt, unterstützt die Firma Exlibris das Update. Betreut wird der Umstieg von den Fachadministratoren der Bibliothek gemeinsam mit dem IT-Referat des Bundesarchivs.

1.4 Kooperationsprojekte

1.4.1 Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut

Das Ende des Jahres 2009 fertig gestellte Internet-Verbundfindmittel im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut wurde konstant genutzt. Im Jahr 2010 hatten die Webseiten 19.165 Besucher (2009: 19.923). Für jedes der vierzehn beteiligten Archive können Internetnutzer einen Auszug aus der Beständeübersicht oder eine Beständeliste ansehen und durchsuchen. Die teilnehmenden Archive sind:

- Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam,
- Landesarchiv Berlin,
- Landeshauptarchiv Schwerin,
- Landesarchiv Greifswald,

- Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (Magdeburg, Merseburg)
- Sächsisches Staatsarchiv (Chemnitz, Dresden, Leipzig)
- Thüringisches Hauptstaatsarchiv (Meiningen, Rudolstadt, Weimar)
- SAPMO-Bundesarchiv,
- Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

Mit den Beständeübersichten sind insgesamt 77 Online-Findbücher mit zusammen knapp 52.000 Verzeichnungseinheiten verknüpft. Beständeübersichten, Findbücher und Verzeichnungseinheiten sind übergreifend durchsuchbar. Das Verbundfindmittel ist auf verschiedenen Ebenen mit dem Webangebot der Partner verknüpft und bietet Einstiegsmöglichkeiten zur Homepage, zur Online-Beständeübersicht und zu den Findbüchern der beteiligten Archive. Außerdem werden auf der Webseite die Kontaktdaten mit Öffnungszeiten sowie andere Basisinformationen aller 14 Archive präsentiert und aktualisiert.

1.4.2 Europäisches Archivportal (APENet-Projekt)

Die EU-Kommission hatte Ende 2008 innerhalb ihres eContentplus Programmes eine Fördersumme von 2,4 Mio. Euro für das vom Gremium der Europäischen Nationalarchivare (EBNA) konzipierte Projekt zum Aufbau eines Europäischen Archivportales bereitgestellt. Das APENet-Projekt war mit ursprünglich 13 Partnern gestartet: den Nationalarchiven Deutschlands, Finnlands, Frankreichs, Griechenlands, Lettlands, Maltas, der Niederlande, Polens, Portugals, Schwedens, Sloweniens und Spaniens sowie der Europäischen Digitalen Bibliothek EUROPEANA. Der EUROPEANA sollen die in APENet zusammengeführten Erschließungsangaben weitergereicht werden. In den Jahren 2009 und 2010 sind die Nationalarchive Belgiens, Irlands, Bulgariens, Estlands und Tschechiens als neue Partner hinzugekommen.

Das Bundesarchiv hat als Leiter des Arbeitspaketes 1 das logische Modell des Portales entwickelt. Hier wurden insbesondere die im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut gesammelten Erfahrungen eingebracht. Begünstigt wurde der Aufbau des internationalen Verbundfindmittels dadurch, dass fast alle beteiligten Nationalarchive bereits den internationalen Standard EAD nutzen. Das Bundesarchiv hat bei der Entwicklung des logischen Modells darauf geachtet, dass die Entwicklungen der Stiftung für die Eingangsschnittstelle des europäischen Portales genutzt werden können.

Die Pilotinstallation des Archivportales Europa ist seit dem 15. Januar 2011 in einer Testinstallation online. Unter der Adresse www.archivesportaleurope.eu wird der Zugang zu archivischen Erschließungsinformationen aus derzeit elf europäischen Ländern sowie zu Informationen über Archive aus ganz Europa an-

geboten. Aus dem Bundesarchiv ist die Beständeübersicht der Stiftung in das Archivportal integriert worden sowie 339 Online-Findbücher. Neun dieser Findbücher sind mit insgesamt 258.220 Digitalisaten verknüpft. Bis zum 15. Januar 2012 wird sich die Installation sowohl technisch als auch hinsichtlich der präsentierten Inhalte weiterentwickeln und vergrößern.

Für Archive ist es, allein schon wegen ihrer definierten Zuständigkeitsbereiche, ein großer Gewinn, wenn die Erschließungsangaben über Institutionen- und Ländergrenzen hinweg zugänglich sind und sich gegenseitig ergänzen. So werden Zusammenhänge in den Archivlandschaften besser sichtbar.

1.4.3 Deutsche Digitale Bibliothek

Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) baut einen zentralen Zugang zu digitalisiertem Kulturgut in Deutschland auf. Dazu soll das digitale Angebot von über 30.000 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen vernetzt und über ein gemeinsames Internetportal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Am 30. November 2010 haben sich in Berlin das Kuratorium und das Kompetenznetzwerk der DDB konstituiert. Mitglieder des Kompetenznetzwerkes sind 13 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen aus Bund, Ländern und Kommunen. Das Archivwesen wird dort vom Landesarchiv Baden-Württemberg und vom Bundesarchiv vertreten. Die Stiftung beteiligt sich am Aufbau des Internetportales der DDB und bringt dazu ihre Erfahrungen aus der Digitalisierung von Archivgut und dessen Darstellung im Internet ein. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der kontextbezogenen Präsentation von Archivgut, da dieses, anders als Einzelstücke etwa aus Museen oder Bibliothek, nur von seinem Entstehungszusammenhang her verstanden und interpretiert werden kann.

1.4.4 Mitarbeit im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg

Anfang August 2009 wurden die Daten des Online-Kataloges des Bundesarchivs vollständig in den Index des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) eingelesen. Seitdem erfolgten vierteljährliche Updates. Die Mitarbeit der Bibliothek im KOBV-Index und die Integration in den Bibliothekenführer des KOBV - dem Online-Gesamtverzeichnis der Berliner und Brandenburgischen Bibliotheken - hat die Sichtbarkeit der hiesigen Bestände deutlich erhöht. Das zeigen sowohl die Internetstatistik mit 1.757.897 Zugriffen auf Seiten (2009: 402.884), als auch die steigenden Fernleihanforderungen (2010: 265, 2009: 173, 2008: 100).

Der KOBV-Index vereint die Datenbestände von 23 Bibliotheken aus der Region. Er ist ein wichtiger Baustein für den regionalen Bestandsnachweis. Ende 2010 enthielt er 23 Bibliothekskataloge mit 13,5 Mio. Datensätzen. Er dient u. a.

als Nachweisinstrument für regionale Bestände. Er ist in das KOBV-Portal integriert und wird für die Fernleihe genutzt.

Mit der Integration in den KOBV-Index sind die Daten des Online-Kataloges des Bundesarchivs außerdem über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) recherchierbar. Der KVK ist ein Meta-Katalog zum Nachweis von mehr als 500 Mio. Büchern und Zeitschriften in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit. Eine Suche im KOBV-Index erfolgt über eine URL des KOBV. Nach dem Anzeigen einer Trefferliste verbinden sich die Benutzer mit dem Online-Katalog der anbietenden Bibliothek und bestellen dort den gefundenen Titel.

Der KOBV ist eine Dienstleistungs- und Entwicklungszentrale für die beteiligten Bibliotheken von denen die Bibliothek des Bundesarchivs profitiert. Genutzt werden derzeit Fremd- und Normdaten, die vom KOBV bereitgestellt werden. Ein Online-Dienst über die Z39.50-Schnittstelle wird nach der Installierung der Version 20 des Bibliotheksprogrammes eingerichtet. Dann können Fremddaten des KOBV direkt aus dem Katalogisierungsmodul heraus in die Datenbank importiert werden, und der Nachweis der im Online-Katalog neu erfassten Titel im KOBV-Index wird in Echtzeit erfolgen, so dass kein Update mehr durchgeführt werden muss.

2 Erschließung und Bereitstellung von Beständen

Die Erschließungsarbeiten sind auf die schnelle Verfügbarkeit im Internet über die Suchmaschine ARGUS und den Online-Katalog der Bibliothek sowie auf verbesserte Benutzbarkeit der Bestände ausgerichtet.

2.1 Erschließung und Präsentation von Schriftgutbeständen

Die Erschließungsergebnisse werden zeitnah in Online-Findbüchern im Internet präsentiert, im Benutzersaal zur Verfügung gestellt und intern zur Recherche, insbesondere zur Beantwortung von Anfragen, genutzt. Die Stiftung koordiniert das Aktualisieren der Beständeübersicht des Bundesarchivs durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilungen des Bundesarchivs. Die anderen Abteilungen des Bundesarchivs werden beim Bereitstellen der Online-Findbücher technisch unterstützt.

Bereitstellen von Online-Findbüchern 2010	Anzahl
Neue Findbücher der SAPMO	10
Überarbeitete Findbücher der SAPMO	36
Neue Findbücher anderer Abteilungen	230
Überarbeitete Findbücher anderer Abteilungen	39
Summe:	<u>315</u>

2.1.1 Neu bereitgestellte Bestände

Die Stiftung hat im Jahr 2010 zehn Bestände neu erschlossen und deren Findbücher für die Online-Recherche zugänglich gemacht. 36 Findbücher wurden überarbeitet. 7.196 Verzeichnungseinheiten mit einem Umfang von 186 lfm sowie 25.000 Bilder in insgesamt 63 Beständen wurden verzeichnet. Hinzu kommen redaktionelle Arbeiten in Vorbereitung der Online-Stellung der Findbücher. Zu verschiedenen Beständen wurden zusätzlich Ausdrucke der Findbücher erstellt.

Größere Bestände wurden in der Stiftung im Rahmen von Projekten bearbeitet. In diesen Projekten arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren Referaten zusammen. Daneben wurden kleine Erschließungsvorhaben und Bestandsbearbeitungen abgeschlossen sowie die aus der Retrokonversion erhaltenen Daten überarbeitet und für die Internetpräsentation aufbereitet.

Eine vollständige Übersicht über die Online-Findbücher der Stiftung ist in der Anlage aufgelistet. Besonders gekennzeichnet sind dort die 2010 neu hinzugekommenen sowie die in diesem Zeitraum überarbeiteten Findbücher.

Einige Beispiele sind:

2.1.1.1 DY 24 Freie Deutsche Jugend (1946-1990)

Bei der Erschließung der Unterlagen der Freien Deutschen Jugend (FDJ) erfolgt die Überarbeitung der Verzeichnungsergebnisse aus dem Archiv der FDJ. Bearbeitet wurde auch das bisher nur vorläufig in Listen erfasste und das völlig unbearbeitete Schriftgut aus den Abteilungen, das zum Teil erst 1990 in das FDJ-Archiv übernommen worden war. Das vorliegende Online-Findbuch wurde durch über 3.000 abschließend bearbeitete Akten, darunter vor allem die der Zentralen Arbeitsgruppe (Westarbeit) und der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralrates der FDJ, ergänzt.

Die erstmals erschlossenen Akten enthalten Belege für die Zusammenarbeit mit Jugend- und Studentenorganisationen anderer Länder, die Arbeit der FDJ in der Bundesrepublik, Berichte über Reisen ins Ausland bzw. den Delegationsaustausch mit dem sozialistischen und kapitalistischen Ausland, Schulungsmaterial für Betreuer von Gruppen aus der Bundesrepublik sowie für Funktionäre der Westarbeit, Einschätzungen der FDJ zu Jugend- und Studentengruppen in der Bundesrepublik sowie tagesaktuelle Stellungnahmen, z. B. zur Wiederbewaffnung der Bundesrepublik.

Darüber hinaus sind z. B. die Arbeit der FDJ mit religiös gebundenen Jugendlichen und die Mitwirkung der FDJ in der aus Anlass der Volkskammerwahl am 18. März 1990 gebildeten Wählervereinigung "Alternative Jugendliste" anhand der Akten nachvollziehbar. Auch personenbezogene Unterlagen von Mitarbeitern der FDJ in der DDR und der Bundesrepublik sind im neuen Online-Findbuch recherchierbar.

2.1.1.2 DY 30 SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften des ZK (1954-1990)

Die archivische Bearbeitung der Promotionsakten der Akademie für Gesellschaftswissenschaften des ZK der SED wurde im Jahr 2010 abgeschlossen.

Die Akademie, 1976 hervorgegangen aus dem im September 1951 gebildeten Institut für Gesellschaftswissenschaften, war sowohl Forschungseinrichtung der SED als auch Aus- und Weiterbildungsstätte für SED-Kader des Partei- und Staatsapparates. Die Akademie wie auch das Institut unterstand der Abteilung Wissenschaften im ZK. An der Akademie gab es seit 1968 Wissenschaftliche Räte und seit 1976 Institute für die Bereiche marxistisch-leninistische Philosophie, Kultur- und Kunstwissenschaften, politische Ökonomie, Soziologie, wissenschaftlicher Kommunismus, deutsche und internationale Arbeiterbewegung

sowie Imperialismusforschung. Im Jahr 1953 wurde ihr das Promotionsrecht verliehen.

Der Bestand erstreckt sich von 1954 bis 1990. Für jeden Absolventen der Akademie für Gesellschaftswissenschaften wurde ein Promotionsvorgang angelegt. Der Name, Vorname, ggf. der Geburtsname, das Geburtsdatum, das Thema der Promotion, das Jahr der Verteidigung der Promotion und die Archivsignatur wurden verzeichnet. Die Mehrzahl der Dissertationen selbst befindet sich in der hiesigen Bibliothek.

Auszubildende und Praktikanten bearbeiteten unter Anleitung von Archivaren seit 2002 dieses Schriftgut. Im Ergebnis liegen 22,30 lfm Archivgut in 2.052 Verzeichnungseinheiten vor. Dem Benutzer steht ein Findbuch im Lesesaal zur Verfügung. Eine Online-Stellung kann wegen der Vielzahl personenbezogener Informationen in den Akten nicht erfolgen.

2.1.1.3 DY 30 SED, Arbeitsgruppe Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (1972-1984)

Vollständig neu erschlossen liegt seit Dezember 2010 das Schriftgut der "Arbeitsgruppe RGW des ZK" (3 lfm bzw. 95 VE) vor. Diese Arbeitsgruppe leitete die für RGW-Fragen zuständigen Organe des Ministerrates an (beim Büro des Ministerrates war bereits seit längerem eine Arbeitsgruppe RGW ansässig), erarbeitete und sammelte federführend Analysen für die Parteiführung und bereitete deren Entscheidungen zu Fragen der ökonomischen Integration der RGW-Länder vor. Sie kontrollierte die Umsetzung der Beschlüsse bei der Realisierung des Programmes der internationalen ökonomischen Integration zwischen den RGW-Ländern. Überliefert sind Dokumente über die Tätigkeit der für RGW-Fragen zuständigen Partei- und Staatsorgane der DDR. Online- und Papierfindbücher stehen zur Verfügung.

2.1.1.4 DY 64 Rat der Vorsitzenden der Kollegien der Rechtsanwälte (1953-1990)

Der Bestand umfasst 232 Akten (3,4 lfm) mit Unterlagen vor allem aus den Jahren 1957 bis 1990. Er enthält aussagekräftiges Quellenmaterial zur Rechtsgeschichte in der DDR, namentlich zur Entwicklung der Rechtsanwaltschaft und ihrer Aufgaben. Die Protokolle der Tagungen und Sitzungen der Zentralen Revisionskommission bzw. des Rates der Vorsitzenden enthalten Aussagen über die Entstehung der Kollegien und ihre Aufgaben sowie wichtige Informationen über die Personal- und Mitgliederentwicklung, die ökonomische Situation und Auftragslage der Rechtsanwälte sowie über deren Tätigkeit im gerichtlichen Verfahren und die Zusammenarbeit mit den Gerichten zum Wohle der Mandanten. Das vorhandene Schriftgut aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen des

Rates gibt Einblick in die Mitarbeit der Rechtsanwälte bei der Erarbeitung des Straf- und Zivilgesetzbuches der DDR und enthält Analysen zum Familien- und Zivilrecht, die durch umfangreiche statistische Materialien ergänzt werden. Die Arbeit der Kollegien der Rechtsanwälte in den Bezirken ist für den Zeitraum 1982 bis 1990 in den vorhandenen Protokollen von den Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen sehr gut dokumentiert. Darin spiegelt sich auch die Mitarbeit der Rechtsanwälte bei der Umsetzung des Amnestiebeschlusses des Staatsrates vom 17. Juli 1987 wider und die Beratung von DDR-Bürgern im Zusammenhang mit Ausreiseanträgen in die Bundesrepublik im Jahr 1989.

Die Bearbeitung des Bestands wurde Ende 2010 abgeschlossen. Das Findbuch ist seit Anfang 2011 online zugänglich.

2.1.1.5 Nachlassfindbücher

Im Jahr 2010 wurden acht neue Findbücher online gestellt. Darunter sind:

NY 4199 Max Burghardt (1914-2010)

Der Nachlass enthält vor allem Dokumente und Korrespondenzen aus der beruflichen sowie gesellschafts- und kulturpolitischen Tätigkeit Max Burghardts zunächst als Intendant des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln (1946 bis 1947), als Generalintendant der städtischen Theater in Leipzig (1950 bis 1954), als Intendant der Deutschen Staatsoper Berlin (1954 bis 1963) sowie als Vorsitzender des Kulturbundes der DDR (1958 bis 1977).

NY 4145 Käthe Kern (1942-1985)

Der Nachlass umfasst neben persönlichen Dokumenten und Korrespondenzen eine Reihe von Unterlagen aus der beruflichen und politischen Tätigkeit von Käthe Kern auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens in der DDR. Ihr Einsatz für die Durchsetzung der demokratischen Grundrechte der Frauen und den Gesundheitsschutz für Mutter und Kind sowie für ältere Bürger spiegeln sich sowohl in den vorhandenen Ausarbeitungen und Arbeitsmaterialien als auch in den Korrespondenzen aus dem privaten und dienstlichen Bereich wider.

NY 4204 Hans und Ilse Rodenberg (1914-2005)

Der Nachlass umfasst persönliche Dokumente und Korrespondenzen von Hans Rodenberg sowie Arbeitsmaterialien aus seiner Tätigkeit als Mitglied der Kulturkommission beim Politbüro des ZK der SED und des Staatsrates sowie aus der Mitarbeit im Ausschuss für Kultur der Volkskammer. Das Schriftgut aus der beruflichen Tätigkeit von Ilse Rodenberg zeigt ihr Engagement bei der Entwicklung der Kinder- und Jugendtheater im nationalen und internationalen Bereich sowie ihre Tätigkeit als Intendantin des Hans-Otto-Theaters in Potsdam.

NY 4049 Aenne und Anton Saefkow (1903, 1919 und 1923-1961)

Der Nachlass enthält vor allem Schriftgut von Aenne Saefkow, darunter persönliche Dokumente, Korrespondenzen mit ihrem Mann aus der Zeit von 1941-1944 sowie Ausarbeitungen und Materialsammlungen zur Widerstandsgruppe um Anton Saefkow, Bernhard Bästlein und Franz Jacob und zur Geschichte des antifaschistischen Widerstandes. Daneben gibt es Unterlagen aus ihrer Tätigkeit als Stadträtin bzw. stellvertretende Bürgermeisterin und Bürgermeisterin in den Berliner Stadtbezirken Pankow und Prenzlauer Berg sowie als Erste Vorsitzende der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und Leitungsmitglied im Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR. Von Anton Saefkow sind Tagebuchaufzeichnungen aus der Haftzeit von 1933 bis 1939 sowie Briefe von Angehörigen und Freunden aus der Zeit von 1934 bis 1941 vorhanden.

NY 4003 Ernst Thälmann (1886, 1904-1988)

Der Nachlass enthält Persönliches und Biografisches sowie Korrespondenzen vor allem aus der Zeit nach seiner Inhaftierung, darunter auch die Berichte der Thälmann-Kuriere über seine Lage im Gefängnis und die Anklageschrift gegen Ernst Thälmann. Aus seinem Wirken als Vorsitzender der KPD sind Reden auf Tagungen des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale überliefert. Der Nachlass enthält außerdem Dokumente seiner Ehefrau Rosa Thälmann (27.03.1890 bis 21.09.1962).

2.1.2 Erschließung von Bild- und Tondokumenten

Für die Bild- und Tondokumente der Stiftung wurden im Umfeld des Umzugs in den Ernst-Posner-Bau umfangreiche Vorbereitungs- und Nacharbeiten, vor allem Ordnungsarbeiten, durchgeführt. Die bisher im Gebäude 903 lagernden Bestände des Bildarchivs wurden in das Gebäude 901 umgezogen.

Das audiovisuelle Archivgut der Stiftung umfasst die Fotosammlung mit ca. 1,7 Mio. Bilddokumenten in Form von Negativen, Diapositiven und Papierabzügen, für die das Referat StA 2 zuständig ist, die Tonsammlung im Referat StA 1 mit ca. 5.800 Tonträgern und die Plakatsammlung mit ca. 30.200 Plakaten im Referat StA 3.

2.1.2.1 BildY 2 Gewerkschaften (1945-1990)

Der Bestand vereint Fotos aus der Arbeit des Bundesvorstands sowie einiger Industriegewerkschaften und Gewerkschaften des FDGB, Aktivistentagungen, Bestarbeiterkonferenzen, Arbeiterfestspiele und Maikundgebungen. Auch die Gesundheits- und Sozialpolitik, der Feriendienst des FDGB und die internatio-

nale Zusammenarbeit der Gewerkschaften gehören zu den Fotomotiven. Zu der Sammlung gehört auch der Fotobestand der Gewerkschaftshochschule Bernau.

Im Berichtszeitraum wurden 25.000 Fotos aus 8.250 DIN-A 4-Umschlägen der alten FDGB-Sammlung in Hängetaschen umgelagert und neu klassifiziert. Weiterhin sind 12 lfm Fotoübergaben aus dem unbearbeiteten Altbestand des FDGB grob geordnet und bewertet worden.

2.1.2.2 BildY 10 Biografische Fotosammlung (1870-1990)

Die Sammlung umfasst Fotografien von Funktionären und Organisatoren der deutschen Arbeiterbewegung, zum Beispiel August Bebel, Friedrich Ebert jun. oder Clara Zetkin. Ein weiterer Schwerpunkt der Sammlung liegt auf Fotos von Funktionären der SED, der Blockparteien und Massenorganisationen der DDR, z. B. Wilhelm Pieck, Hermann Matern, Albert Norden, Erich Honecker. Der Erschließungs- und Lagerungszustand von BildY 10 wurde weiter optimiert. Für neue Personenzugänge wurden 133 Datensätze angelegt.

2.1.2.3 TonY 1 SED (1918-1989)

Im Berichtszeitraum wurde die Verzeichnung von insgesamt 3.151 Tonträgern (ca. 60 lfm) der SED, mit der bereits im Jahr 2009 begonnen worden war, abgeschlossen. Die bei der SED angelegte Tondokumentensammlung umfasst Aufnahmen von Parteitag und Konferenzen, Tagungen des ZK der SED, Parteitagen der KPD und DKP, Reden, Erinnerungen und Aufnahmen aus der Parteihochschule (PHS). Der Bestand enthält drei Tonträger mit politischen Gedichten von Erich Weinert, Schriftsteller und Präsident des Nationalkomitees Freies Deutschland. Die Tagungen des ZK der SED sind ab dem 5. Parteitag 1958 vollständig vorhanden. Die Aufzeichnungen der ZK-Sitzungen der SED (144 Tonbänder) wurden im Sommer 2010 digitalisiert und liegen nun in den Formaten WAVE und MP3 vor. Das Format WAVE bietet sehr gute Tonqualität und dient der Erhaltung der Tondokumente. Das Format MP3 ist ein komprimiertes Format. Es benötigt etwa ein Zehntel des Speicherplatzes und wird für die Benutzung verwendet. Die Digitalisate sowie die zu einigen Tonträgern vorhandenen Kopien können im Bundesarchiv zur Benutzung bereit gestellt werden. 213 technisch defekte oder nicht bespielte Tonträger wurden vernichtet. Ein Findbuch zu dem Bestand kann in ARGUS eingesehen werden.

2.1.2.4 TonY 3 FDJ (1942-1991)

Im Jahr 2010 wurden 1.107 Tonträger (ca. 24 lfm) der Freien Deutschen Jugend (FDJ) verzeichnet. Die bei der FDJ angelegte Tondokumentensammlung umfasst vorwiegend Aufnahmen von Konferenzen, Treffen und Seminaren zu

den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten 1973 in Berlin (Ost) und Veranstaltungen der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" in Bogensee. Darüber hinaus enthält der Bestand zahlreiche Tondokumente von Bürgern der DDR, die sich mit eigenen Liedern an den Weltfestspielen und anderen Festivals beteiligen wollten und ihre Beiträge den Vorbereitungskomitees zugesandt haben. 792 Tonträger, die mit FDJ-Liedern oder mit Musik für Tanzabende bespielt waren und die in anderen Archiven gesichert sind, wurden kassiert. Das Online-Findbuch steht zur Recherche zur Verfügung.

2.2 Erschließung von Bibliotheksgut und Bibliografische Dienste

2.2.1 Katalogkonversion im Fremdauftrag

Das Bundesarchiv besitzt ca. 2,3 Mio. Bände Bibliotheksgut, das sind etwa 1,2 Mio. Titel. Ende des Jahres 2010 standen im Online-Katalog der Bibliothek des Bundesarchivs ca. 420.000 Titeldaten für Recherchen zur Verfügung. 580.000 Bände können online bestellt werden. Etwa 780.000 Titel sind noch in konventionellen Zettelkatalogen erschlossen. Die Zettelkataloge werden im Fremdauftrag erfasst und in den Online-Katalog integriert. Im Herbst 2009 wurde mit der Konversion des Alphabetischen Kataloges der Zugangsjahre von 1976 bis 1994 begonnen. Diese Konversion ist die erste Fremdkonversion mit Aleph. Bis Dezember des Jahres 2010 wurden in fünf Portionen mit jeweils 5.000 bis 6.000 bibliografischen Datensätzen 26.448 bibliografische Datensätze mit 29.948 Exemplardatensätzen geliefert und in den Online-Katalog integriert.

Die Zusammenarbeit mit Fremdfirmen bei der Konversion konventioneller Kataloge und das Verfahren haben sich im Vergleich zu Vorgängerprojekten verändert. Technischer Aufwand und Umgebung sind für beide Seiten komplexer, aber effektiver geworden. Die übernommenen Daten sind hochwertiger und mit weniger Nacharbeit verbunden als Daten aus früheren Konversionen.

Der Zettelkatalog wurde nicht - wie bisher - von der Fremdfirma zum Abschreiben übernommen und nach Beendigung der Konversion mit den erfassten Daten zurück gegeben. Die Katalogkarten wurden vor Ort gescannt. Nach einer Dublettenprüfung über den Online-Katalog durch die Firma dienen sie als Vorlage für die Erfassung der Titelaufnahmen. Nach der Erfassung erfolgt die bibliothekarische Qualitätskontrolle durch die beauftragte Firma selbst. Ihr steht dafür eine Kopie der Bibliotheksdatenbank zur Verfügung. Der direkte Zugriff auf die Bibliotheksdatenbank im Bundesarchiv ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Zeitweises Aussetzen der Katalogisierung und ein nachträglicher Datenabgleich mit den Bibliotheksdaten im Haus sind nicht mehr notwendig. Der Zugriff der Firma auf die aktuellen Bibliotheksdaten erfolgt über

den Online-Katalog, in dem jede Änderung, die innerhalb des Bundesarchivs erfolgt, sofort sichtbar ist.

Die stichprobenartige Prüfung der gelieferten Titelaufnahmen im Bundesarchiv erfolgt nicht mehr anhand des Zettelkataloges. Zur Qualitätskontrolle stehen dem Bundesarchiv die Digitalisate der Katalogkarten zur Verfügung. Sie sind in die Arbeitsumgebung des Bibliotheksprogrammes eingespielt worden, so dass von jedem PC aus von jeder konvertierten Aufnahme auf das Image der dazugehörigen Katalogkarte zugegriffen werden kann. Die Mitarbeiterinnen vergleichen den aufgenommenen Datensatz am PC mit der gescannten Katalogkarte. Durch ein abgestimmtes Qualitätsmanagement und die Festlegung von Qualitätsstandards vor Beginn der Konversion wurde eine sehr hohe Qualität erreicht. Es werden inzwischen lediglich die Serienhauptaufnahmen vor dem Import in die Produktionsdatenbank geprüft.

Die im MARC-XML-Format gelieferten Daten werden von der Bibliothek direkt in die Bibliotheksdatenbank importiert. Dazu wurde in Aleph eine Fixroutine (Retro) eingerichtet, die beim Einlesen automatisch Exemplardatensätze erzeugt. Verknüpfungen mit bereits im Bibliothekskatalog vorhandenen übergeordneten Werken konnten bisher nicht automatisch erzeugt werden. Im Laufe des vergangenen Jahres wurde eine Lösung für eine technische Verknüpfung einzelner Titel oder Bände mit einem übergeordneten Werk gefunden. Die Verknüpfung zwischen Datensätzen erfolgt durch die Identnummern der Datensätze. Von der Firma werden als erstes die Serientitel und Gesamttitelaufnahmen mehrbändiger Werke einer Lieferung extrahiert und zur Prüfung an die Bibliothek weitergegeben. Nach Prüfung sendet die Bibliothek eine Liste der Systemnummern dieser Datensätze in der Datenbank zurück an die Firma. Sämtliche Stücktitel werden gleich mit den vollständigen Verknüpfungsfeldern geliefert. Nacharbeiten zur korrekten Verknüpfung der Datensätze sind nicht mehr nötig.

Nach der Datenübernahme in den Katalog bleiben Nacharbeiten bei Normdaten, die sich nicht automatisieren lassen. Um diesen Aufwand so gering wie möglich zu halten, gibt es eine ständige Zusammenarbeit mit der Konversionsfirma, weit intensiver als in früheren Projekten. Im wöchentlichen Austausch werden technische Lösungen gefunden und Erschließungsfragen besprochen. Serientitel oder Normsätze, mit denen die Firma arbeiten kann, werden im Vorfeld angelegt. Ergebnis ist eine in steter Kommunikation entstandene und gemeinsam verbesserte Leistung. Ziel der zur Zeit beauftragten Konversion ist der zeitlich absehbare, vollständige Nachweis des Kataloges. In früheren Konversionen wurde dieses Ziel oft nicht gänzlich erreicht, weil sich Probleme der Konversion nicht während des Arbeitsprozesses lösen ließen und die Nacharbeiten sehr umfangreich waren.

2.2.2 Bereitstellung grauer Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR

Seit mehreren Jahren ist die graue Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR - zusätzlich zu der Erschließung im Online-Katalog - in strukturierten Online-Schriftenverzeichnissen in der Rechercheplattform ARGUS zugänglich. Die in den 41 Schriftenverzeichnissen zusammengefassten Titel sind über mehrere Bibliotheksbestände der Stiftung verteilt. Deshalb wurden und werden die Bestandsinformationen über sie aus den konventionellen Katalogen und aus dem Online-Katalog in gesonderten Verzeichnissen zusammengeführt und erschlossen. 25.919 Titel sind durchsuchbar.

Die Verzeichnisse bieten einen strukturierten Zugriff auf die Herausgeber oder die Veranlasser an. Sie werden regelmäßig aktualisiert und verbessert. Alle Verzeichnisse wurden nach einem Datenexport aus dem Bibliothekskatalog mit der Archivsoftware MidosaXML hergestellt. Eine Übersicht über die vorhandenen Online-Schriftenverzeichnisse und andere Online-Bibliografien bietet die Anlage.

2.2.3 Bereitstellung von amtlichen Druckschriften

Im Bundesarchiv befinden sich amtliche Druckschriften, die von deutschen Behörden, Einrichtungen und Dienststellen herausgegeben wurden. Sie stehen in der Regel für die Benutzung am Ort zur Verfügung. Elektronisch erschlossen sind sie im Online-Katalog des Bundesarchivs.

Die Stiftung pflegt und aktualisiert vier Verzeichnisse mit inzwischen mehr als 10.000 Titelinformationen zu dem in Lichterfelde verfügbaren Bestand der Amtsdrukschriften. Die Erschließung des Gesetzblattes der DDR wurde abgeschlossen. Als durchsuchbares Schriftenverzeichnis stehen auch das Verzeichnis der Amtsdrukschriften des Deutschen Reiches und das Verzeichnis der periodischen Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände zur Verfügung.

Amtsdrukschriften und NS-Drukschriften	Titelzahl
Amtsdrukschriften der DDR	4.341
Amtsdrukschriften des Deutschen Reiches	644
Gesetzblatt der DDR 1949-1990	4.610
Periodische Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände	1.134
Summe:	<u>10.729</u>

Tabelle: Titelanzahl der Amtsdrukschriften und NS-Drukschriften in Schriftenverzeichnissen

2.2.4 Bibliografische Dienste

Die Bereitstellung der bibliografischen Dienste der Bibliothek hat sich verändert von der ursprünglichen Papierform hin zum herunterladbaren Angebot im Internet. Funktionen, die Aleph für den Online-Katalog bietet, werden zunehmend genutzt. Die Bibliothek wirkt an der Bibliografie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (BIZGA) der Friedrich-Ebert-Stiftung mit.

2.2.4.1 Verzeichnisse der Belegexemplare

In der Bibliothek werden jährlich knapp tausend Belegexemplare erschlossen. Die jährlich erscheinenden Listen dieser Belegexemplare bieten einen schnellen Überblick über die in der letzten Zeit im Bundesarchiv bearbeiteten Themen und über aktuelle Publikationen. Sie enthalten hauptsächlich Publikationen von Forschungsergebnissen, die mit den Beständen der Stiftung, der Abteilung DDR sowie der Abteilung Deutsches Reich erarbeitet wurden. Seit dem Einsatz von Aleph werden auch Belegexemplare aus Benutzungen an anderen Dienstorten einbezogen.

Belegexemplare zu Forschungen im Bundesarchiv	Titelzahl
2005	1.060
2006	866
2007	1.120
2008	953
2009	826
2010	939
Summe:	<u>5.764</u>

Tabelle: Entwicklung der Belegexemplare zu Forschungen im Bundesarchiv

Die monatlich aktualisierte Seite "Forschungen zur DDR" innerhalb des Internetauftrittes des Bundesarchivs präsentiert Belegexemplare zu DDR-Forschungsthemen. Mit dieser Liste steht ein aktueller Überblick über die im Bundesarchiv bearbeiteten Themen und über abgeschlossene Arbeiten zur Verfügung. Sie wurde mit den Beständen der Stiftung und denen der Abteilung DDR erarbeitet.

Belegexemplare zu Forschungen zur DDR im Bundesarchiv	Titelzahl
2004	248
2005	309
2006	372
2007	267

Belegexemplare zu Forschungen zur DDR im Bundesarchiv	Titelzahl
2008	227
2009	203
2010	248
Summe:	<u>1874</u>

Tabelle: Entwicklung der Belegexemplare zu Forschungen zur DDR im Bundesarchiv

In der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde können die in diesen Verzeichnissen aufgelisteten Titel mit der dort angegebenen Signatur zur Einsicht bestellt werden.

2.2.4.2 Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat

Das "Informationsportal zur Zwangsarbeit unter dem Nationalsozialismus" wird unter der Adresse www.zwangsarbeit.eu vom Bundesarchiv in Zusammenarbeit mit zahlreichen archivischen Einrichtungen im In- und Ausland inhaltlich bearbeitet und technisch umgesetzt. Finanziert wird es von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft". Es bietet die Suche nach archivischen Quellen zur Zwangsarbeit unter der nationalsozialistischen Herrschaft in einer nach Ländern, Regionen und Orten gegliederten Übersicht an. Die Angaben zu den Beständen werden bei den Städten und Gemeinden angezeigt, in denen das Archivgut aufbewahrt wird.

Deutsche Archive und Archive aus dem Ausland sind der Einladung, sich am Informationsportal zu beteiligen, gefolgt. An der Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat, die in regelmäßigen Abständen von der Bibliothek ergänzt wird, beteiligten sich bisher 77 Archive. Aufbauend auf einer Auswertung der Kataloge und einem Datenexport aus der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde und des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide und auf der Zeitschriftenauswertung der Bibliothek der Stiftung Topographie des Terrors wird die Bibliografie um die Neuzugänge des Bundesarchivs und um die von den am Portal teilnehmenden Archiven benannte regionale und graue Literatur zum Thema ergänzt. Die Literaturliste umfasste Ende des vergangenen Jahres 2.577 Titel. Sie ist sachlich gegliedert. Über einen Index und mit der integrierten Suchfunktion kann darin recherchiert werden.

Für die Erzeugung der Bibliografie wird der im Bundesarchiv verwendete Findbucheditor MidosoXML eingesetzt. Das Tool bietet die Möglichkeit einer strukturierten elektronischen Bibliografieverarbeitung. Die Bibliografie kann unbegrenzt oft und unbegrenzt in der Anzahl der Titel ergänzt und neu für das Internet generiert werden, ohne die bis dahin geleistete Arbeit zu verlieren.

2.2.4.3 Bibliotheksbriefe

Die Bibliotheksbriefe bieten einen thematischen Einblick in die Bestände der Stiftung. In den 1990er Jahren wurden sie gedruckt. Seit dem Jahr 2003 standen aktuelle Ausgaben für zwölf Monate im Internet im pdf-Format zum Download bereit, nur noch etwa 50 Exemplare werden für die Verteilung bei Vortragsveranstaltungen auf Papier ausgedruckt. Der neue Online-Katalog bietet die Möglichkeit, sie in die Titelaufnahme einzubinden und ständig zum Herunterladen bereitzustellen. Auf ein Jahrzehnt rückwärtig wurden sie im vergangenen Jahr eingebunden. Der aktuelle Bibliotheksbrief erscheint auf der Startseite des Kataloges.

Im Jahr 2010 erschienen Bibliotheksbriefe zu den Themen:

- Frauenemanzipation im 19. Jahrhundert,
- Das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR,
- Die Presse in der Weimarer Republik, Teil II,
- Friedrich Karl Kaul,
- Seefahrt in der DDR,
- Gewerkschaften in der Wende,
- Liberaldemokratische Parteien im Deutschen Reich,
- Umweltbewegung in der DDR,
- Russische Nationalitätenpolitik,
- Die deutsche Wiedervereinigung und ihre Auswirkungen,
- Strafverfolgung in der DDR,
- Jüdisches Leben in Berlin 1871-1945.

Für das Jahr 2011 sind folgende Bibliotheksbriefe geplant:

- Strafvollzug in der DDR,
- Kurt Maetzig (100. Geburtstag),
- Beziehungen zwischen FDGB und DGB,
- Deutsche Kolonien (Forschung der letzten 10 Jahre),
- Deutsche Kolonien in China und im Pazifik,
- Wirtschaftspolitik des SED-Politbüros in den 1970er Jahren,
- Spanischer Bürgerkrieg,
- 50 Jahre Mauerbau (13. August 1961),
- Geschlechterrollen und Rollenverständnis in der DDR,
- Maximilian Harden (*20. Oktober 1861) und sein Umfeld,
- Linksradikalismus in Bremen,
- Solidarność.

Alle aufgelisteten Titel können in Berlin-Lichterfelde mit der angegebenen Signatur zur Einsicht bestellt werden. Gedruckt werden nur noch etwa 150 Exemplare - für die Auslage im Lesesaal, andere Bibliotheken und Benutzer.

2.2.4.4 Buchpräsentationen

Im Jahr 2010 wurden im Lesesaal der Bibliothek 16 Buchpräsentationen erstellt, hauptsächlich zu den Themen der Bibliotheksbriefe, auch zu den Themen der Vortragsreihe, über 20 Jahre Deutsche Einheit, Anna Seghers, Kinderzeitschriften der DDR und zum Thema Comics in der DDR. Zur Ansicht für Benutzer und

Mitarbeiter stehen in den Neuerwerbungsregalen jede Woche die aktuellen Neuerwerbungen zur Verfügung.

2.2.5 Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand

Von der referatsübergreifend zusammengesetzten Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" wurden aus den unaufgenommenen Beständen 6.447 Bände aus folgenden Beständen gesichtet und abgeglichen:

Bearbeitete Bestände	Bände
Bibliothek des Ministerrates der DDR (Zeitschriftenbände)	327
Bibliotheksbestände des Tribüne-Verlages (Abschluss der Bearbeitung unaufgenommener Monografien aus der Zentralbibliothek der Gewerkschaften)	202
Freie Deutsche Jugend (graue Literatur, u. a. Beschlüsse der FDJ)	233
Bibliotheksbestände des Institutes für die Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken (IEMB), ehemalige Bauakademie der DDR	985
Diplomarbeiten der Fachschule für Journalistik	482
Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, Protokolle	228
Nachlass Ruth Weihe	646
Nachlass Dieter Spaar	464
Nachlass Manfred Behrend	1.929
Bände aus der Zentralnachweisstelle Aachen (von der Bibliothek in Freiburg aus Aachen übernommen und nach Berlin weitergeleitet)	951
Gesamt:	<u>6.447</u>

Tabelle: Abgleich von Beständen im Jahr 2010

Nicht vorhandene Titel wurden für den Geschäftsgang vorbereitet. Es wurden 542 bibliografische Datensätze und 936 Exemplardatensätze angelegt.

Aus den Übernahmen des Berichtsjahres von Archivreferaten und anderen Dienstorten wurden weitere ca. 7.000 Bände gesichtet, abgeglichen, nicht vorhandene Titel für den Geschäftsgang vorbereitet und Zeitschriftenhefte nachgetragen. Die Transportarbeiten wurden vom Magazindienst durchgeführt. Es wurden insgesamt ca. 100 lfm transportiert.

3 Benutzungsentwicklung

3.1 Archivbenutzungen

Im Jahr 2010 beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivbereichs der Stiftung 3.450 telefonische Anfragen. Sie gaben Auskunft zu insgesamt 2.112 schriftlichen Anfragen, in 1.122 Fällen handelte es sich um Stellungnahmen zu Anfragen, die federführend von einer anderen Organisationseinheit bearbeitet wurden. Hinzu kamen 102 Anfragen, die sich speziell auf audiovisuelles Archivgut bezogen.

Benutzung der Archivbestände der Stiftung 2010	Fälle
Schriftliche Anfragen	2.112
(davon Stellungnahmen: 1.122)	
Telefonische Anfragen	3.450
Anfragen zu audiovisuellem Archivgut	102
Lohn- und Gehaltsauskünfte	50
Summe:	<u>5.714</u>

Tabelle: Benutzung der Archivbestände der Stiftung im Jahr 2010

Auswirkungen von ARGUS

Mittlerweile präsentiert die Stiftung den Großteil ihrer Bestände über Online-Findbücher im Internet. Dadurch können sich Benutzer schon vor ihrer ersten Kontaktaufnahme mit dem Archiv intensiv über die Bestände informieren und sich anhand der bereits vorhandenen Digitalisate in die Bestände einarbeiten.

In der Folge dieser Angebote werden die an die Stiftung gerichteten Anfragen inzwischen meist sehr konkret und präzise formuliert. Immer häufiger wird per E-Mail die Vorbestellung bestimmter Akten in den Lesesaal erbeten und eine Liste mit Signaturen sofort mitgeschickt, ohne dass vorher ein Gespräch mit dem zuständigen Fachreferat notwendig gewesen wäre. Insbesondere ausländische Benutzer wünschen oftmals auch die Zustellung einzelner, exakt benannter Dokumente in Papierkopie oder als Digitalisat, um auf einen Archivbesuch verzichten zu können. Durch die Bereitstellung der Beständeübersicht, von Findbüchern und Digitalisaten sowie Informationen zur Institution und zu Fragen der Benutzung im Internet werden die persönlichen Beratungsgespräche, insbesondere die Gespräche mit Erstbenutzern, spürbar entlastet. Dennoch bleibt die Zahl der Benutzer, die um ein Beratungsgespräch bitten, konstant. Allein im Referat StA 2, dessen Bestände weiterhin die am meisten konsultierten Bestände innerhalb der Stiftung sind, wurden 390 Beratungsgespräche geführt, fünf mehr als im Vorjahr. Bei telefonischen Auskünften konnten mit

Hinweis auf ARGUS viele Fragen im Vorfeld geklärt werden. Dabei wurden Hinweise gegeben, wie man zu den einzelnen Online-Findbüchern gelangt. Bei Bedarf werden neuen Benutzern die mit der Suchmaschine ARGUS erzielten Rechercheergebnisse erklärt.

Für Benutzer des Bundesarchivs wurde einmal pro Monat von einer Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums für Retrokonversion und Digitalisierung eine Einführungsveranstaltung zum Umgang mit ARGUS angeboten. Sie wurde im Durchschnitt von fünf Benutzern wahrgenommen. Elf Mitarbeiter der Stiftung nahmen an einer Fortbildung zur Archivgutsuche in der Rechercheplattform ARGUS teil, die von einer Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums für Retrokonversion und Digitalisierung durchgeführt wurde. Jeweils eine Fortbildungsveranstaltung zur Recherche von Archivgut mit ARGUS wurde auch den anderen Abteilungen des Bundesarchivs angeboten. Insgesamt nahmen 115 Mitarbeiter des Bundesarchivs daran teil. Die Inhalte der ARGUS-Schulungen sind zukünftig auch innerhalb von Video-Anleitungen für die Benutzer abrufbar. Diese Videos stehen auf der Webseite des Bundesarchivs bereit.

Nutzungszwecke

Der Großteil der Benutzungen erfolgte zu wissenschaftlichen Zwecken, wobei biografische und kulturgeschichtliche Fragestellungen den größten Anteil an den Forschungsanliegen haben. Weitere Anfragen bezogen sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in der DDR. Gleichbleibend hoch ist das Interesse an der Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik und den internationalen Beziehungen der DDR. Auch Anfragen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu Jugend und Frauen in der DDR waren erneut zahlreich. In insgesamt 50 Fällen wurde Auskunft zu Lohn- und Gehaltsfragen erteilt. Hintergrund dieser Anfragen ist in der Regel der Versuch, Rentenansprüche geltend zu machen, für welche die erforderlichen Unterlagen bei den Betroffenen nicht mehr vorhanden sind.

Bildbenutzungen

Das Bildarchiv im Referat StA 2 registrierte 102 persönliche und schriftliche Benutzungen, 12 Stellungnahmen sowie 44 Kopier- und Fotoaufträge. Betreuungintensiv waren die Benutzungen im audiovisuellen Bereich sowie einige Benutzungen im Zusammenhang mit folgenden Projekten:

- Stiftung Preussische Schlösser und Gärten: Ausstellung "Amtssitz Wilhelm Pieck - Schloss Schönhausen",
- Institut für Zeitgeschichte: Beziehungen DDR/SBZ - UdSSR 1945-1953,
- Mitteldeutscher Rundfunk: Filmproduktion "Karl-Liebknecht",
- Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: Wanderausstellung "Spuren des Gulag",

- Paul-Singer-Verein Berlin: Ausstellung "Friedhof der Märzgefallenen",
- Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Überarbeitung der Dauerausstellung.

3.2 Bibliotheksbenutzungen

Die Bibliothek war im Jahr 2010 an 252 Tagen geöffnet. 741 Leser wurden registriert. Ihre Zahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als hundert (2009 = 632). Der Anteil der Erstanmeldungen lag bei etwa zwei Dritteln der Gesamtleserzahl. 433 Leser besuchten die Bibliothek zum ersten Mal. 86 Leser kamen aus dem Ausland. Der Lesesaal wurde 3.876 mal genutzt. Etwa 15 % - ein zum Vorjahr etwa gleich bleibender Anteil - waren dienstliche Lesesaalbenutzungen.

Bei 269 schriftlichen und 1.620 telefonischen Anfragen sowie bei 1.865 persönlichen Benutzungen im Berichtsjahr war erkennbar, dass sich Benutzer vor ihrem Besuch gezielt im Internet und vor allem im Online-Katalog über die Bestände der Bibliothek informieren.

Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung 2010	Fälle
Schriftliche Anfragen	269
Telefonische Auskünfte	1.620
Mündliche Auskünfte	1.865
Beratungsgespräche mit internen und externen Benutzern	297
Summe:	<u>4.051</u>

Tabelle: Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung im Jahr 2010

Nutzungszwecke

Die Anfragen der Benutzer haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Erbeten wurden Auskünfte zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Arbeiterparteien in Deutschland. Anfragen bekam die Bibliothek zur Gewerkschaftsbewegung, zur Geschichte der deutschen Sozialdemokratie oder zu Kultur und Literatur. Häufig wurden Biografien gesucht. Weitere Themen waren:

- Geschichte des deutschen Reiches vor 1933 (z. B. Deutscher Freidenkerbund, Versailler Vertrag, Beziehungen zu Italien),
- Geschichte der NSDAP und ihrer Gliederungen (z. B. Kraft durch Freude, Ausbürgerungslisten, Euthanasie, nationalsozialistische Bildungseinrichtungen, Wehrtechnik),
- Widerstand im Nationalsozialismus,
- Entnazifizierung, Vergangenheitsbewältigung, Alliiertes Kontrollrat Nürnberger Ärzteprozesse, NS-Offiziere,

- Regionale Aspekte der Sozialpolitik in Deutschland,
- Geschichte einzelner deutscher Städte,
- DDR-Geschichte (Jugendbewegung, Frauenpolitik, Außenpolitik, Berufsausbildung, Jugend, SMAD, Parteien und Organisationen).

Häufig wurde nach den zu diesen Themen vorhandenen Beständen an Zeitungen und Zeitschriften gefragt bzw. nach einzelnen Artikeln in den vorhandenen Ausgaben. Bei diesen Anfragen ging es um Periodika der deutschen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung, aber auch um Titel aus anderen Ländern (Frankreich, Großbritannien, USA). Oft wurden konkrete Artikel im Zusammenhang mit Forschungen zu zeitgenössischen Ereignissen oder im Rahmen biografischer Recherchen gesucht. Anfragen zu DDR-Periodika betrafen mehrfach die zentralen und bezirklichen Zeitungen der SED sowie thematisch zusammengehörige Gruppen von Periodika, so die Kinder- und Jugendzeitschriften, Zeitschriften für Frauen und die Modezeitschriften der DDR.

4 Bestandsentwicklung

Der Umfang der Stiftungsbestände ist im wesentlichen gleich geblieben, die Angaben zu den Bestandszahlen haben sich nach dem Umzug gegenüber dem Vorjahresbericht etwas verändert: 11.442 lfm Archivgut (2009: 11.557 lfm) und 34.214 lfm, etwa 1.708.500 Bände Bibliotheksgut (2009: 33.580 lfm, etwa 1.679.000 Bände).

Archivgutbestände	11.442 lfm
Bibliotheksbestand (ca. 1,7 Mio. Bände)	34.214 lfm
Gesamtumfang:	<u>45.656 lfm</u>

Zu den Archivgutbeständen gehören 1,7 Mio. Bilder, ca. 30.200 Plakate, 500 Karten, Pläne, technische Zeichnungen sowie ca. 5.800 Tonträger. Die Bibliothek hatte einen Gesamtzugang von ca. 76.000 Bänden. Ca. 66.000 Bände wurden eingelagert, ca. 2.500 Bände ausgesondert und ca. 7.500 Bände in den Bestand eingearbeitet.

Die Unterschiede im Gesamtumfang entstanden nicht allein durch die Zu- und Abgänge. Dass sich der Umfang verringert hat, ist auf die Umlagerung während des Umzuges zurückzuführen. Die Lagerung im Ernst-Posner-Bau erfolgt in Hebelschubregalanlagen von 1,2 lfm pro Regalboden, statt der bisherigen Lagerung in Regalen mit einem Meter pro Regalboden.

4.1 Archivgutbestände

4.1.1 Zugänge

Aus privater Hand übernahm die Stiftung 0,50 lfm Schriftgut des Rates für Geschichtswissenschaft der DDR. Dieser konstituierte sich im Juni 1969 und war als zentrale Leiteinrichtung am Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (IML) angesiedelt. Der Vorsitzende Ernst Diehl war sowohl Mitglied des ZK der SED als auch Stellvertretender Direktor des IML. Das Schriftgut wird in den bereits bestehenden Bestand eingearbeitet.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin übergab etwa 3 lfm Schriftgut (16 Stehordner) des Institutes für marxistisch-leninistische Soziologie bzw. des Wissenschaftlichen Rats für Soziologische Forschung der DDR an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED.

1,5 lfm Schriftgut der National-Demokratischen Partei Deutschlands erhielt die Stiftung von der Konrad-Naumann-Stiftung. Dabei befinden sich auch vier Ord-

ner aus dem Büro Heinrich Homanns, in dem sich Schriftgut über die Beobachtung, Förderung und Beeinflussung westdeutscher Parteien, vor allem der NPD, aus den Jahren 1950 bis 1962 befindet.

Etwa 14 lfm (ca. 20.000 Fotos) des Fotobestandes der Deutschen Werbe- und Anzeigengesellschaft (DEWAG) wurden von der Stiftung Stadtmuseum Berlin übernommen. Die DEWAG, ein organisationseigener Betrieb der SED, war für die Werbung in der DDR zuständig und unterstand unmittelbar der Abteilung Agitation des ZK der SED.

Vom Geschäftsführer des Verbands Deutscher in der Résistance, den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung "Freies Deutschland" e. V. (DRAFD) wurden 20 lfm Schriftgut des Verbands aus den Jahren 1991 bis 2007 übergeben.

Die Herstellung und Pflege der Kontakte zu Einbringern von Archivgut führte dazu, dass die ersten Unterlagen im Vorgriff auf spätere Nachlässe übernommen wurden, darunter die von Günter Benser (Historiker, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Vorsitzender des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung), Gunnar Winkler (Wirtschaftswissenschaftler, Direktor des Institutes für Soziologie und Sozialpolitik der Akademie der Wissenschaften der DDR) und Ursula Rumin (Journalistin, Redakteurin / Fernsehen, Verhaftung und Verurteilung durch das Volkskommissariat des Innern der UdSSR, NKWD, wegen angeblicher Spionage). Daneben wurden zwei neue Nachlässe, darunter der von Karl Heinz Jahnke (Historiker, Professor für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Universität Rostock) übernommen. Außerdem wurden 17 bereits vorhandene Nachlässe, dabei auch die von Josef Angenfort (Vorsitzender des Zentralbüros der FDJ in der Bundesrepublik, Vorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes in Nordrhein-Westfalen), Detlev und Wera Blanke (Leiter des Esperantoverbandes der DDR im Kulturbund), Lothar Berthold (Historiker, Mitbegründer der Marx-Engels-Gesamtausgabe, Direktor des Akademie-Verlages) und Max Burghardt (Intendant der Deutschen Staatsoper und Präsident des Kulturbundes) durch Materialübernahmen ergänzt.

Die Stiftung hat zwei Schenkungsverträge und fünf Depositatverträge für zukünftige Nachlässe unter anderem von Erhard Lonscher (Mitglied und Sekretär des Hauptausschusses der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands), Günter Benser und Ursula Rumin abgeschlossen.

Übernahmen von Schriftgut	lfm
Verband Deutscher in der Résistance, den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung "Freies Deutschland"	20,00
Unterlagen des Rates für Geschichtswissenschaft der DDR	0,50

Übernahmen von Schriftgut	lfm
Institut für marxistisch-leninistische Soziologie bzw. Wissenschaftlicher Rat für Soziologische Forschung der DDR an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED	3,00
National-Demokratische Partei Deutschlands	1,50
Fotobestand der DEWAG	14,00
NY 4425 Ernst und Lore Krüger (Ergänzung)	0,15
NY 4604 Detlev und Wera Blanke (Ergänzung)	2,00
NY 4616 Ernst Schacht (neu)	0,12
NY 4617 Günter Benser (neu)	3,50
NY 4445 Hermann Duncker (Ergänzung)	0,01
NY 4539 Henryk Skrzypczak (Ergänzung)	0,07
NY 4520 Joseph Schölmerich (Ergänzung)	0,03
NY 4605 Lothar Berthold (Ergänzung)	1,50
NY 4555 Gerhard Tietze (Ergänzung)	0,20
NY 4514 Dallmann, Siegfried u. Elle (Ergänzung)	0,10
NY 4618 Karl Heinz Jahnke (neu)	26,00
NY 4548 Hans Dilßner (Ergänzung)	3,00
NY 4619 Gunnar Winkler (neu)	12,00
NY 4221 Josef Angenfort (Ergänzung)	7,00
NY 4620 Ursula Rumin (neu)	0,05
NY 4199 Max Burghardt (Ergänzung)	2,00
NY 4230 Max Reimann (Ergänzung)	0,01
NY 4145 Käthe Kern (Ergänzung)	0,01
NY 4516 Lilli Segal (Ergänzung)	0,01
NY 4524 Herbert Becher (Ergänzung)	0,01
NY 4551 Lothar Bolz (Ergänzung)	0,01
NY 4599 Ruth Kraft (Ergänzung)	0,03
NY 4621 Dieter Lampe (neu)	1,00
NY 4622 Jürgen Pfeiler (neu)	1,00
SgY 19 Biografische und dokumentarische Sammlung	0,03
SgY 30 Sammlung Erinnerungen	0,02
SgY 46 Solidarität mit Namibia	0,02
Summe:	<u>98,88</u>

Tabelle: Übernahmen von Archivgut im Jahr 2010

4.1.2 Abgänge

Abgegeben wurden 10,04 lfm Fremdprovenienzen aus dem Sammlungsbestand des Zentralen Parteiarchivs an die Abteilung Militärarchiv, 0,35 lfm Schriftgut der Kreispartei kontrollkommission des Ministeriums des Innern der DDR an das Referat DDR 2 sowie 0,15 lfm Schriftgut der Bezirksparteischule "Friedrich Engels" der SED-Bezirksleitung Berlin an das Landesarchiv Berlin.

Aus verschiedenen Nachlässen, unter anderem von Ernst Krüger, Detlev und Wera Blanke, Gunnar Winkler und Ursula Rumin sowie aus den Beständen DY 24 FDJ, DY 27 Kulturbund und DY 10 Verband der Journalisten wurden Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften an die Bibliothek abgegeben. Weiterhin wurden Dias und Fotos aus Nachlässen und dem Bestand DY 10 Verband der Journalisten in das Bildarchiv übernommen.

Im Berichtsjahr wurden aus verschiedenen Beständen insgesamt 40 lfm Schriftgut und 20.000 Fotos kassiert. Bei dem Schriftgut handelte es sich um Mehrfachüberlieferungen, allgemeinen Schriftwechsel, Kassenbelege und Zeitungsausschnitte so u. a. 14,40 lfm Schriftgut der FDJ (Zentrale Arbeitsgruppe, Abt. Internationale Verbindung, Großveranstaltungen), 7,20 lfm Schriftgut des Kulturbundes, 6,00 lfm Schriftgut des Verbandes der Journalisten, 1,08 lfm Schriftgut des FDGB (Abteilung Sozialpolitik, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik, Materialzugang 2009 u. a.) und 3,60 lfm Schriftgut des Rates der Vorsitzenden der Kollegien der Rechtsanwälte.

Außerdem wurden 807 Tonträger vernichtet. Die vernichteten Tonträger waren entweder technisch defekt oder nicht bespielt, oder sie wiesen Aufnahmen auf, die in anderen Archiven vorhanden sind.

4.2 Bibliotheksbestände

4.2.1 Zugänge

Die Bibliothek hatte einen Gesamtzugang von ca. 76.000 Bänden zu verzeichnen. Ca. 66.000 Bände wurden eingelagert, ca. 2.500 Bände ausgesondert und ca. 7.500 Bände in den Bestand eingearbeitet. Für Neuerwerbungen überprüfte das Erwerbungsreferat ca. 2.600 Vorschläge an den Katalogen. Für ca. 1.600 Titel (1.950 Bände) wurden Bestellungen ausgelöst. Nicht alle Erwerbungsanschläge werden umgesetzt. Die Bibliothek arbeitet in Zweifelsfällen mit Ansichtsanforderungen. Bei deren Durchsicht kann sich herausstellen, dass ein Titel nicht oder nur sehr entfernt zum Sammelgebiet passt oder dass es sich doch um ein Belegexemplar handelt, das noch nicht eingegangen ist. In diesem Fall wird das Buch an die Buchhandlung zurückgegeben und das Belegexemplar angefordert. Dafür wurden Personen oder Verlage angeschrieben. In der Regel

werden Belegexemplare von Benutzern unaufgefordert abgeliefert und müssen nicht angeschrieben werden. 3.126 Titel an Neuzugängen wurden in den Bibliotheksbestand eingearbeitet:

- 1.400 gekaufte Titel (2009: 1.441),
- 973 Belegexemplare (2009: 703),
- 98 Titel aus dem Tausch (2009: 160),
- 655 geschenkte Titel (2009: 529).

Von Fachreferaten der Stiftung, der Abteilung DDR und der Abteilung Deutsches Reich sowie von anderen Dienstorten wurden 4.725 Bände (2009: 7.516 Bde.), darunter graue Literatur, Broschüren, Periodika, Richtlinien, Anleitungen, Schulungs- und Agitationsmaterialien, übernommen, unter anderem:

- 469 Bände aus Freiburg (Abgleich der Sammlungsprofile),
- 770 Bände aus Koblenz (Abgleich der Sammlungsprofile),
- 115 Bände vom Ministerium für Kultur (Ref. DDR 1),
- 295 Bände vom Institut für Jugendhilfe (Ref. DDR 1),
- 74 Bände vom Ministerium für Gesundheitswesen (Ref. DDR 3),
- 214 Bände vom Institut für Bergbausicherheit (Ref. DDR 4),
- 107 Bände vom Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (Ref. StA 1),
- 148 Bände von der IG Druck und Papier (Ref. StA 1),
- 110 Bände von der Nationalen Front (Ref. StA 1),
- 577 Bände der Gewerkschaftsbewegung bis 1945 (Ref. StA 1),
- 444 Bände aus Sammlungen (Ref. StA 2),
- 110 Bände aus dem Nachlass Max Burghardt (Ref. StA 3),
- 300 Bände aus dem Nachlass Detlev und Wera Blanke (Ref. StA 3).

Davon wurden 3.045 Bände in den Bestand eingearbeitet (2009: 3.178 Bde.). Im Verlaufe des Umzuges wurden außerdem 122 lfm Bibliotheksbestand von Rastatt und 172 lfm Bibliotheksbestand von Koblenz nach Berlin-Lichterfelde verlagert. Gründe für die Verlagerung waren die besseren Magazinierungsmöglichkeiten im Ernst-Posner-Bau sowie die geringe Nutzungsfrequenz vor Ort. Eine Benutzung einzelner Bücher in Rastatt oder Koblenz ist im Wege der internen Ausleihe innerhalb des Bundesarchivs weiterhin möglich.

4.2.2 Übernahme von Bibliotheksbeständen in das Bundesarchiv

Den größten Zugang stellt die Übernahme von Teilen der Bibliothek der Hochschule für Ökonomie "Bruno Leuschner" Karlshorst dar, die die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) dem Bundesarchiv im März 2010 übereignet hat. Es wurden die Bestände aus den Zugangsjahren 1951 bis 1969 mit 536 lfm (ca. 26.800 Bde.) übernommen. Sie umfassen überwiegend Monografien

aus den Bereichen Wirtschaft der DDR und der Länder Osteuropas. Darunter sind Abschlussarbeiten und Dissertationen sowie Publikationen der HfÖ von besonderem Interesse. Die Bestände reflektieren die Wirtschaftswissenschaft und -politik der DDR in den 1950er und 1960er Jahren.

Anfang Januar 2010 wurde die Übernahme der Bibliothek des Zentralinstitutes für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED mit 566 lfm (ca. 30.000 Bde.) und sämtlichen Katalogen von der Bildungszentrum am Müggelsee GmbH realisiert, die 2009 vorbereitet wurde und über die bereits im letzten Jahr berichtet wurde.

4.2.3 Tausch

Zu 62 in- und ausländischen Bibliotheken werden Tauschbeziehungen unterhalten. Über die im Internet von und für Bibliotheken verbreitete Mailingliste "Dubletten-L" werden nicht benötigte Titel angeboten. 80 Bände hat die Bibliothek erhalten, 549 Bände hat sie selbst abgegeben. Dafür wurden außerdem fünf Tauschangebotslisten mit ca. 550 Angeboten erstellt und an Tauschpartner verschickt.

4.2.4 Verwertung von Publikationen

Bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und der Sichtung noch unbearbeiteter Bestände wurden 6.467 Bände ermittelt, die nicht zum Erwerbungsprofil passen oder bereits im Bestand vorhanden waren. Die Bibliothek trennte sich von Doppelstücken aus Übernahmen. Die Bände wurden entweder anderen Dienstbibliotheken übergeben oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds für einen eventuellen Verkauf bzw. Tausch zugeordnet oder makuliert.

4.2.5 Verwendung der Erwerbungsmittel

Die Erwerbungsmittel setzen sich zusammen aus dem Etat des Bundesarchivs für die Stiftung und für die Abteilungen Reich und DDR, aus Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Erlösen aus dem Verkauf von Dubletten.

Für den Erwerb von Literatur wurden insgesamt 45.654,08 EUR für die Stiftungsbestände (einschließlich Verkaufserlös und DFG-Mittel) ausgegeben. Dazu kommen außerdem weitere Erwerbungsmittel für die Erledigung dienstlicher Aufgaben:

Haushaltsmittel 2010	EUR
Bibliothek der Stiftung insgesamt	45.654,08
davon	
Haushaltsmittel	43.373,00 EUR
Mittel aus dem Dublettenverkauf	562,50 EUR
Drittmittel der DFG	1.718,58 EUR
davon	
Bücher	35.812,93 EUR
Periodika	9.841,81 EUR
Abteilung Reich und Abteilung DDR	7.917,16
Bayreuth (2010 von Berlin-Lichterfelde aus)	2.288,37
Film (2010 von Berlin-Lichterfelde aus)	2.476,03
Zwischenarchiv Hoppegarten	41,31
Verwaltung Berlin	2.604,66
Gesamt:	<u>15.327,53</u>

Tabelle: Erwerbungsausgaben der Bibliothek im Jahr 2010

Am Ende des vergangenen Jahres bezog die Bibliothek für Berlin-Lichterfelde 128 Periodika im Kauf: 115 Zeitschriften, 7 Tageszeitungen und 6 Wochenzeitungen.

4.2.6 Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa"

Gemäß dem Beschluss des Kuratoriums im Jahr 2009 hat das Bundesarchiv am 25.05.2010 einen Förderantrag im Rahmen des neuen DFG-Programmes "Förderung herausragender Forschungsbibliotheken" gestellt (Empfangsbestätigung mit Datum vom 26.07.2010). Damit wird das Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa", das von 1996 bis 2009 im DFG-Programm für die überregionale Literaturversorgung der Spezialbibliotheken gefördert wurde, ergänzt und vervollständigt.

Für die Jahre 2011 bis 2013 wurde eine dreijährige Anschlussförderung für Erwerbungsmittel und Erwerbungsreisen in die Länder Weißrussland, Albanien, Kroatien, Slowenien und Mazedonien beantragt. In diesen bisher nicht besuchten Ländern sollen Publikationen von und über Parteien und Gewerkschaften

sowie zu den Transformationsprozessen in diesen Ländern erworben werden. Damit werden die Bestände der Bibliothek im Sammelgebiet Parteien- und Gewerkschaftsgeschichte sowie Transformation in Osteuropa vervollständigt. Für Erwerbungsreisen nach Weißrussland (2011), Kroatien, Mazedonien, Slowenien (2012) und Albanien (2013) wurden 10.000,00 EUR und für die Erwerbung von Publikationen aus Osteuropa zu den Themen Parteien- und Organisationsgeschichte sowie Transformationsprozesse der ehemals sozialistischen Länder Osteuropas 7.500,00 EUR Erwerbungsmittel für 2011 bis 2013 beantragt:

- | | |
|--|----------------|
| - 2011: Weißrussland | - 2.500,00 EUR |
| - 2012: Kroatien, Mazedonien, Slowenien | - 5.000,00 EUR |
| - 2013: Albanien | - 2.500,00 EUR |
| - Erwerbungsmittel für 2011 bis 2013 mit 2.500,00 EUR / Jahr | - 7.500,00 EUR |

Im Jahr 2010 wurden in Absprache mit der DFG und der Friedrich-Ebert-Stiftung die Restmittel aus dem Jahr 2009 in Höhe von 1.718,58 EUR für den Bestandsaufbau verausgabt.

5 Bestandserhaltung

Die Bestandserhaltung der Stiftungsbestände erfolgt im Rahmen des Bestandserhaltungsprogrammes des Bundesarchivs.

5.1 Archivgut

Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Archivguts ist dessen Verfilmung. Dabei wurden im Jahr 2010 wie bereits im Jahr zuvor teilweise die Nutzungskopien der Masterfilme durch Digitalisate ersetzt. Im Berichtsjahr wurden folgende Bestände verfilmt:

Verfilmung	lfm
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen des ZK	98,00
DY 30 SED, Tagungen des ZK	14,00
DY 30 SED, Büro Egon Krenz im ZK	7,50
DY 34 FDGB, Abt. Sozialpolitik	14,00
DY 34 FDGB, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik	10,00
DY 43 Gewerkschaft Kunst	0,23
DY 3 Demokratischer Block	1,30
Summe:	<u>145,03</u>

Tabelle: Im Jahr 2010 verfilmte Bestände

Tondokumente auf Magnetband sind schwer zu sichern. Digitalisierung kann hier helfen, die Bänder zu schonen. Von den ungefähr 5.800 der Stiftung vorliegenden Tonträgern wurden im Berichtszeitraum 144 Tonbänder mit Aufzeichnungen von Sitzungen des ZK der SED digitalisiert. Damit können sie im komprimierten MP3-Format bereitgestellt und benutzt werden.

5.2 Bibliotheksgut

Im Jahre 2010 wurden 2.070 Bände buchbinderisch bearbeitet. Zum ersten Mal wurde mit dem Buchbindermodul im Bibliotheksprogramm Aleph die Vorbereitung und Abwicklung der Buchbinderaufträge abgewickelt. Erste Erfahrungen belegen Einsparungen von Arbeitszeit für Routineaufgaben und die Verbesserung der Kontrollierbarkeit der Aufträge.

Die hauseigene Werkstatt übernahm die Schutzverfilmung des Gesetzblattes der DDR (ca. 100.000 Aufnahmen). Restauriert wurden 19 stark beschädigte Bände. Zum Schutz der Originale wurden vom Magazindienst Mappen und Schubert eingesetzt.

5.3 Bibliotheksmagazine

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 12.322 Bände bereit, davon 11.314 für die Lesesaalbenutzung. Außer Haus wurden 1.008 Bände ausgeliehen. Beschäftigte des Bundesarchivs nutzten 4.737 Bände. Ca. 26.100 Bände wurden im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände reponiert.

Die Arbeit des Benutzungsreferates, insbesondere des Magazindienstes wurde im Jahre 2010 durch den Umzug der Bibliotheksbestände in den Ernst-Posner-Bau geprägt. Der Umzug verlief termingerecht von Anfang November 2009 bis Ende April 2010. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magazindienstes haben einen großen Anteil an seinem Gelingen. Das neue Magazingebäude, in dem das Bibliotheksgut aus Hoppegarten und aus den hiesigen Magazingebäuden eingelagert wurde, bietet erheblich verbesserte klimatische und räumlich-organisatorische Voraussetzungen für die Unterbringung des Bibliotheksgutes. Es ermöglicht sachgerechte Maßnahmen der Lagerungsoptimierung, die bereits während des Umzuges begonnen wurden und fortgesetzt werden.

6 Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR"

Mit der Veröffentlichung des Teils 3/5 "Die Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1981 bis 1989" wurde im Jahr 2010 die Reihe Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR" abgeschlossen. Seit dem Jahr 2004 hatte die Stiftung sie gemeinsam mit dem Saur-Verlag herausgegeben. Der Begleitband ist Ende des Jahres 2010 erschienen, mit ihm ist die Reihe abgeschlossen:

- Teil 1: Die Akten aus dem Büro Walter Ulbricht
- Teil 2: Die Akten aus dem Büro Erich Honecker
- Teil 3/1 Protokolle des Zentralsekretariats der SED (1946-1949) und des Politbüros des ZK der SED (1949-1952)
- Teil 3/2 Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1953-1960
- Teil 3/3 Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1961-1970
- Teil 3/4 Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1971-1980
- Teil 3/5 Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1981-1989
- Teil 4: Die Akten aus dem Büro Günter Mittag

Die Edition, für die der Verlag ursprünglich mit acht bis zehn verkauften Exemplaren kalkuliert hatte, war mit bislang über dreißig verkauften Exemplaren weit erfolgreicher als gedacht.

6.2 Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung

Folgende Beiträge haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stiftung veröffentlicht:

- Elrun Dolatowski (Aufsatz): Die Bibliothek im Bundesarchiv - Dienstleistung für Benutzer und Mitarbeiter. - In: Angelika Menne-Haritz, Rainer Hofmann (Hg.): Archive im Kontext. Öffnen, Erhalten und Sichern von Archivgut in Zeiten des Umbruchs. Festschrift für Prof. Dr. Hartmut Weber zum 65. Geburtstag. Düsseldorf 2010, S. 229-240.
- Henning Pahl (Aufsatz): Die Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte - eine Sonderaufgabe des Bundesarchivs. - In: Angelika Menne-Haritz, Rainer Hofmann (Hg.): Archive im Kontext. Öffnen, Erhalten und Sichern von Archivgut in Zeiten des Umbruchs. Festschrift für Prof. Dr. Hartmut Weber zum 65. Geburtstag. Düsseldorf 2010, S. 77-96.
- Henning Pahl (Vortrag): Archives and Historical Memory Documentary Centres. The German experience. Vortrag auf der 21. EBNA-Konferenz in Madrid, 18.-19. Mai 2010.
- Grit Ulrich (Vortrag): Nichtschriftliche Materialien in Nachlässen der Stiftung - Erfahrungsbericht. Vortrag anlässlich des 19. Fortbildungsseminars der Bundeskonferenz der Kommunalarchive über Nachlässe, 10.-12. November 2010.
- Grit Ulrich (Mitarbeit): Wissenschaftlicher Beirat des Förderprojektes "Erschließung des Studienarchivs des Institutes für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V." an der Hochschule Neubrandenburg.

6.3 Vortragsreihe

Innerhalb der gemeinsamen Vortragsreihe des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und der Stiftung fanden im letzten Jahr vier Veranstaltungen statt, die durch das Referat StA 1 vorbereitet wurden:

- Dr. Wilfriede Otto: "Wilhelm Zaisser - Erster Minister für Staatssicherheit im Kalten Krieg. Ein Leben mit politischen Schlüsselkonflikten" am 18. März,
- Podiumsdiskussion mit Friedhelm Busse, Dr. Manfred Scharrer, Peter Seideneck unter der Moderation von Priv.-Doz. Dr. Detlev Brunner: "Zur Rolle der Gewerkschaften in den Wendejahren" am 17. Juni,
- Prof. Dr. Hermann Behrens: "Wer war die 'Umweltbewegung' in der DDR und was ist aus ihr geworden? - Mit einem Überblick zu entsprechenden Archivunterlagen" am 16. September,
- Dr. Horst Helas: "Jüdisches Leben in Berlin 1871 bis 1945" am 16. Dezember.

Im Jahr 2011 wird die Vortragsreihe wiederum mit vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Dr. Jens Hildebrandt: "Die Beziehungen zwischen DGB und FDGB vom Kalten Krieg bis zur Neuen Ostpolitik 1955 bis 1969" am 17. März,
- Dr. Andreas Malycha: "Der Konsumsozialismus Honeckers. Kontroversen um die Wirtschaftsstrategie im SED-Politbüro in den 1970er Jahren" am 16. Juni,
- Dr. Ursula Schröter: "DDR-Sozialismus und Patriarchat" am 15. September,
- Prof. Dr. Gerhard Engel: "Johann Knief (1880-1919)" am 15. Dezember.

Zu den vier Veranstaltungen sind thematisch passende Bibliotheksbriefe geplant.

6.4 Besucher und Besuchergruppen

Das Bundesarchiv beteiligte sich am Tag der Archive (6. März 2010) - wegen der Bauarbeiten nicht auf dem Gelände in Berlin-Lichterfelde sondern mit einem Stand im Landesarchiv Berlin. Von drei Mitarbeiterinnen wurden die Rechercheplattform ARGUS, das Online-Angebot sowie digitalisiertes Archivgut in Online-Findbüchern vorgestellt.

Am 16. März empfing die Stiftung eine Delegation des Zentralbüros und des Zentralen Parteiarchivs der KP Vietnam. Das hauptsächliche Interesse der Gruppe galt den Erfahrungen der Stiftung bei der Sicherung des Archivgutes sowie im Umgang mit elektronischen Akten und Digitalisaten. Zwei Mitarbeiter

der Stiftung erläuterten die Digitalisierungsstrategie und die Vorgehensweise bei der Einbindung von Digitalisaten in Online-Findbücher.

Acht Studenten der Fachhochschule Magdeburg/Stendal besuchten am 28. Juni die Stiftung und erhielten im Referat StA 2 eine Einführung in das Thema "Die Fotoüberlieferung der DDR im Bundesarchiv und das Bildarchiv der Stiftung".

Vom 19. bis 20. Juni besuchte eine vom stellvertretenden Innenminister Vietnams Van Tat Thu geleitete Archivarsdelegation die Stiftung. Zwei Mitarbeiter der Stiftung erläuterten den Werdegang der Stiftung, die Bemühungen des Bundesarchivs um Informationsbereitstellung im Internet und führten in die Benutzung der Online-Findmittel ein.

Beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung am 21./22. August wurde das Bundesarchiv durch zwei Mitarbeiterinnen der Stiftung vertreten. Sie erläuterten die Online-Angebote des Bundesarchivs und beantworteten Fragen zur Benutzung von Archivgut. Großes Interesse der Besucher zog die Rechercheplattform des Bundesarchivs ARGUS auf sich. Viele Gäste ließen sich die Volltextsuche durch die Findmittel und das systematische Navigieren durch Bestände des Bundesarchivs erläutern.

Sieben Vertreter der Präsidentenbibliothek "Boris Jelzin" in Sankt Petersburg besuchten am 30. September die Stiftung und ließen sich über deren Bestände, die Digitalisierung von Archivgut sowie die Bibliothek und den Online-Katalog informieren.

Am 30. November waren Frau Dr. Chnar Saad Abdulah und Herr Nazar Jamil Abdulazeez vom Kurdischen Institut für Genozid- und Opferforschung der Salahaddin-Universität Erbil und Herr Saad Bashir Eskander, Generaldirektor des Irakischen Nationalarchivs und der Nationalbibliothek, zu Gast in der Stiftung. Ihr Interesse galt vor allem dem Umgang der Deutschen mit ihrer Geschichte am Beispiel des Umganges mit Akten zu Tätern und Opfern und der Gestaltung von Gedenk- und Forschungsstätten. Im archivischen Bereich interessierten sich die Gäste für die Entstehung und die Arbeit der Stiftung, vor allem die Errichtung der Stiftung im Jahre 1992, die juristische Form der Stiftung und ihre Stellung im Bundesarchiv. Aber auch Fragen der Benutzung und des Umganges mit personenbezogenen Unterlagen wurden diskutiert.

7 Personalentwicklung

7.1 Personalveränderungen

Die zweite Stelle des höheren Dienstes im Referat StA 1 wurde zum 1. Mai mit Frau Susanne Reick, die ihr Referendariat im April erfolgreich beendet hatte, wieder besetzt. Neben den Referatsaufgaben unterstützt Frau Reick die Vizepräsidentin bei der internationalen Zusammenarbeit wie bei dem Vorsitz von EURBICA und dem Projekt APENet.

Seit November 2008 war Frau Sabine Pinnow vom Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek zur Stiftung abgeordnet. Seit dem 1. Juni 2010 ist sie Mitarbeiterin des Referats StA 1.

Die Bürosachbearbeiterin Frau Theresa Berndt befand sich vom 1. April bis 30. September im Sonderurlaub und wurde zeitweise vertreten von Herrn Leonard Golz. Am 14. April schied Herr Jens Feind aus der Stiftung und damit dem Kompetenzzentrum für Retrokonversion und Digitalisierung aus. Frau Anja Klimaczewski, die im Sommer 2010 ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Bundesarchiv erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde zum 26. August für ein Jahr befristet dem Referat StA 1 zugewiesen. Sie übernimmt dort die Aufgaben einer Bürosachbearbeiterin. Frau Lydia Otte wechselte am 15. September 2010, nach erfolgreicher Bewerbung, vom Referat StA 1 in das Referat StA 2 als Nachfolgerin von Frau Hofmann. Sie ist dort u. a. für die Bearbeitung von Digitalisaten von Archivgut und die Erschließung von Foto-Beständen zuständig. Für Frau Gisela Mokry begann Anfang Oktober 2010 die passive Phase ihrer Altersteilzeit.

Frau Christel Schröder aus dem Referat StA 3 übernahm im September 2010 die Vertretung des Vorsitzenden der Schwerbehindertenvertretung des Bundesarchivs. Sie wurde für die Wahrnehmung dieser Aufgabe mit 60 Prozent ihrer Arbeitszeit freigestellt.

Die Personalveränderungen in der Bibliothek betrafen alle Referate. Im Erwerbungsreferat wurde Frau Monika Wolff, die seit November 2008 vom Deutschen Musikarchiv zum Bundesarchiv abgeordnet war, ab dem 1. Juni beim Bundesarchiv eingestellt. Sie ist in der Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" tätig. Frau Lydia Lüttke arbeitet seit dem 27. August als Bürosachbearbeiterin in der Bibliothek des Filmarchivs, nachdem sie ihre Ausbildung im Bundesarchiv zur FaMI, Fachrichtung Bibliothek, erfolgreich abgeschlossen hatte. Die Stelle war seit dem 1. November 2009 unbesetzt. Frau Julika Kusche, die bisherige Stelleninhaberin, wechselte in das Referat FA 3. Herr Andreas Jachnik wurde ab dem 1. Oktober von der Erinnerungsstätte Rastatt zur Biblio-

thek des Lastenausgleichsarchivs Bayreuth umgesetzt. Die Bibliothekarsstelle war seit Ende Januar 2008 krankheitsbedingt nicht besetzt. Im März wurde Frau Adelheid Jahn, Sachbearbeiterin im Erschließungsreferat, in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Stelle wurde neu ausgeschrieben. Ab dem 1. Oktober wurde Frau Ulrike Baumann als Sachbearbeiterin im Bereich Sachkatalogisierung eingestellt. Am 17. Dezember wurde die Referatsleiterin des Erschließungsreferates, Frau Dr. Yong-Mi Rauch, auf ihren Antrag hin verbeamtet. Frau Sabine Schiemann, Bürosachbearbeiterin im Benutzungsreferat befindet sich seit April im Mutterschaftsurlaub. Die Lesesaalaufsicht wird seit dem 27. August von Herrn Ricardo Riecke wahrgenommen, nachdem er seine Ausbildung im Bundesarchiv zum FaMI, Fachrichtung Bibliothek, erfolgreich abgeschlossen hatte.

7.2 Ausbildung

Frau Solveig Nestler aus dem Referat StA 1 und Frau Marina Meskath aus dem Referat StB 1 nahmen Aufgaben im Rahmen der Fachausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) wahr. Zu den Aufgaben gehören die Erstellung der Ausbildungspläne für das erste bis dritte Ausbildungsjahr, Absprachen mit den Fachreferaten und dem Personalreferat, die Organisation von Praktika in anderen Einrichtungen. Darüber hinaus nehmen die Ausbilderinnen an den monatlichen abteilungsübergreifenden Beratungen der Ausbilder des Bundesarchivs in Berlin teil und halten den Kontakt zum Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung. Im Juni 2010 bereiteten sie gemeinsam mit den Auszubildenden die Jahrestagung der FaMI-Ausbilder aller Bundesbehörden im Bundesarchiv in Koblenz vor. Frau Nestler ist zudem Mitglied des Berliner Arbeitskreises für den Ausbildungsberuf und Mitglied im Prüfungsausschuss Bund III für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen im FaMI-Beruf. Zu den Tätigkeiten gehört hier die Erstellung von Prüfungsfragen, die Organisation und Durchführung der Prüfungen sowie die Durchsicht von Prüfungsarbeiten.

Im Referat StA 1 wurden 2010 drei Auszubildende für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, drei Auszubildende für den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik und fünf studentische Praktikanten betreut. Die FaMI-Auszubildenden verzeichneten im Referat StA 1 Akten der Bestände DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR, Abteilung Internationale Verbindungen, des Bestandes DY 53 Gewerkschaft Wissenschaft sowie des Bestands DY 33 Johannes-Sassenbach-Gesellschaft. Außerdem arbeiteten sie bei der Revision des Bestandes DY 34 FDGB mit. Eine Auszubildende beteiligte sich auch an der Vorbereitung und Durchführung der Präsentation des Bundesarchivs zum "Tag der Archive".

Zwei FaMI-Auszubildende wurden im Referat StA 3 betreut. Sie hatten die Aufgabe, Klubprogramme, Programme von Galerien und biografische Sammlungen des Kulturbundes zu ordnen und zu verzeichnen bzw. in bereits bestehende Akten einzuordnen sowie Protokolle des Sekretariats des Zentralrates der FDJ (Bestand DY 24) zu verzeichnen. Außerdem waren sie in die Erschließung des Bestandes DY 10 Verband der Journalisten eingebunden. Ihre Aufgabe bestand in der Ordnung der Mitgliederkartei des Verbands und deren Vorbereitung für die Aktenbildung und Verzeichnung.

Im Referat StA 2 war für vier Wochen eine FaMI-Auszubildende von der Bibliothek der Freien Universität als Praktikantin eingesetzt. Sie war mit der Erschließung von Promotionsakten der Akademie für Gesellschaftswissenschaften des ZK der SED (Bestand DY 30) betraut.

Die drei Lagerlogistik-Auszubildenden beteiligten sich im Referat StA 1 an der technischen Bearbeitung des Bestands DY 34 FDGB, Abteilung Sozialpolitik, der für die Verfilmung vorbereitet wurde (Entmetallisieren, Aussondern von Dubletten und Bibliotheksgut, Folierung).

Fünf Praktikanten absolvierten 2010 ein vierwöchiges, unentgeltliches Praktikum in der Stiftung. Sie wurden vom Referat StA 1 betreut und waren schwerpunktmäßig mit der Einbindung von Digitalisaten von Archivgut in Online-Findbücher und der Erstellung der so genannten Orientierungsansichten für die Internet-Präsentation beschäftigt. Daneben wurden ihnen kleinere Verzeichnungsarbeiten an den Beständen DY 43 Gewerkschaft Kunst, DY 39 Industriegewerkschaft Druck und Papier sowie DY 34 FDGB übertragen. Alle Praktikanten erhielten zudem spezielle Einführungen zu übergeordneten Themen, etwa zur Gründung und den Aufgaben des Bundesarchivs, zur öffentlichen Verwaltung oder dem Berufsfeld des Archivars.

Im vergangenen Jahr wurden in der Bibliothek in Berlin-Lichterfelde drei FaMI-Auszubildende betreut. Davon waren zwei im dritten Ausbildungsjahr und haben im Sommer die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Die beiden Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr waren während der praktischen Fachausbildung insgesamt ca. drei Monate in allen drei Bibliotheksreferaten und ca. 6 Wochen in Archivreferaten eingesetzt. Die FaMIs Fachrichtung Archiv vom ersten bis zum dritten Ausbildungsjahr wurden im Rahmen der Ausbildungspläne auch mit Bibliotheksarbeiten vertraut gemacht.

In der Bibliothek absolvierten drei Studenten ein Praktikum. Frau Kück, Studentin der Bibliothekswissenschaft an der FH Potsdam, war am Ende des 1. Studienjahres in einem vierwöchigen Praktikum in der Bibliothek des Filmarchivs im Rahmen des Projektes der Zeitschriftenerschließung eingesetzt. Dabei wurden von ihr als Vorarbeit für die Titelaufnahme zunächst die Titel in der Zeitschriftendatenbank ermittelt und die vorhandenen Bestände dazu erfasst. Die

Bestände wurden anschließend signiert und mit dem Eigentumsstempel versehen. Frau Sunmi Jin, Studentin der Bibliothekswissenschaft und Informatik aus Südkorea, durchlief ein berufsorientierendes Programm über fünf Wochen. Sie half bei der Sacherschließung. Herr Johannes Kaminski, Student der Geschichts- und Archivwissenschaften aus Bonn, absolvierte ein vertieftes Praktikum zur beruflichen Orientierung. Da er gute Vorkenntnisse einbrachte, half er bei der Anlage von SWD-Schlagwörtern, der Konversion alter Sachstellen sowie bei der Überarbeitung des Thesaurus zur Filmliteratur. In jedem Praktikum werden ein Einblick in die bibliothekarischen Arbeiten aller Referate und eine Einführung in das deutsche Bibliothekswesen vermittelt. Die Bibliothekspraktikanten konnten am Praktikantenprogramm im Referat StA1 teilnehmen (z. B. Einführungen zu Suchmaschinen, archivarischer Berufsausbildung, internationaler Zusammenarbeit). Die Ausbildungsbeauftragte der Bibliothek hat vier FAMILs der Fachrichtung Bibliothek aus anderen Berliner Ausbildungseinrichtungen, die ihr Berufspraktikum im Archivbereich des Bundesarchivs absolvierten, durch die Bibliothek geführt und ihnen die Aufgaben der Bibliothek erläutert.

7.3 Fortbildung

Hausinterne Angebote zu Einführungen in IT-Anwendungen, die im Bundesarchiv angewendet werden, wie die BASYS-Datenbank, das Content Management System für die Pflege des Internetangebots und des Intranets, Webmail und Excel wurden von den Beschäftigten der Stiftung in Anspruch genommen.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stiftung nahmen an der Veranstaltung "Informationssicherheit am Arbeitsplatz" teil. Für alle Beschäftigten der Stiftung mit Führungsaufgaben fand eine Fortbildung zum Thema Suchtprävention statt.

Der Schwerpunkt der Fortbildungen für die Bibliothekare lag auch im Jahr 2010 auf den Schulungen für das Bibliotheksprogramm Aleph. Für die Mitarbeiter der Dienstbibliotheken wurden interne Schulungen zum Umgang mit dem Bibliotheksprogramm angeboten - speziell abgestimmt auf die Verhältnisse vor Ort, zum Beispiel für das Erwerbungs- und das Katalogisierungsmodul oder Anpassungen im System, zu den Services und zur Statistik. Fortgebildet wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Benutzungsbereich und aus dem Magazindienst in der Verwendung des Benutzungsmoduls im Zuge der Einrichtung der Barcodes und der Erfassung von Exemplardatensätzen.

Bestehende Kontakte zu Partnerbibliotheken wurden für die fachliche Weiterentwicklung der Bibliothek genutzt. Bibliothekare aus der Stiftung beteiligten sich an den Foren des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg, in denen über den Zusammenschluss des BVB und KOBV berichtet sowie über zukünftige Ziele diskutiert wurde. Zu den Themen gehörten technische Innovationen in Bibliotheken, etwa der Einsatz von Softwaremodulen zur Verbesse-

rung der Services oder die bibliothekarische Nutzung von Facebook. Über Format- und Erschließungsfragen, insbesondere zum Thema MARC21 und dem Einsatz von Normdateien fand ein regelmäßiger Austausch mit Ansprechpartnern der Nationalbibliothek in Frankfurt und des KOBV statt. Mit Bibliothekaren der Bayrischen Staatsbibliothek und der UB der Freien Universität wurden Details der Zeitschriftenerfassung im Bibliotheksprogramm Aleph diskutiert.

**Anlage zum Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 21. Sitzung des Kuratoriums am 5. April 2011**

Online-Findbücher

In der Suchmaschine ARGUS waren im Jahr 2010 für die Stiftung 347 Findbücher mit insgesamt 311.758 Verzeichnungseinheiten (VE) und eine Beständeübersicht mit 814 Beschreibungen von Archivbeständen durchsuchbar. von den 347 Findbüchern waren 10 Findbücher erstmals online recherchierbar (mit "neu online" gekennzeichnet).

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
1.	BildY 1	Fotosammlung SED	1.929	
2.	BildY 3	Fotosammlung FDJ	1.407	
3.	BildY 12	Fotoalben	2.506	
4.	BildY 19	Fotosammlung Pionierorganisation 'Ernst Thälmann'	474	
5.	BY 1	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) in den westlichen Besatzungszonen / Bundesrepublik Deutschland	5.431	
6.	BY 2	Kampagne für Abrüstung, Ostermarsch der Atomwaffen-gegner, Arbeitsgruppe Hamburg	24	
7.	BY 3	Weltfriedensbewegung / Landesfriedenskomitee Hamburg	18	
8.	BY 4	Hamburger Komitee zur Wahrung demokratischer Rechte	207	
9.	BY 5	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat der britischen Zone	164	
10.	BY 6	Rat der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat des Rates	181	
11.	BY 7	Republikanisches Centrum Düsseldorf	75	
12.	BY 8	Redaktion der Zeitschrift 'Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung'	197	
13.	DY 1	Deutsche Volksbühne	283	
14.	DY 2	Aktion Aufruf 'Für unser Land'	117	
15.	DY 3	Demokratischer Block - Verbindungsbüro	39	
16.	DY 6	Nationalrat der Nationalen Front der DDR	1.935	
17.	DY 7	Kongreß-Verlag	53	
18.	DY 8	Bund Evangelischer Pfarrer in der DDR	340	
19.	DY 9	Buchverlag Der Morgen	231	
20.	DY 12	Deutscher Turn- und Sportbund	7.518	
21.	DY 13	Liga für Völkerfreundschaft	1.871	
22.	DY 14	Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter	184	
23.	DY 15	Bund der Architekten	1.189	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
24.	DY 16	National-Demokratische Partei Deutschlands	7.228	x
25.	DY 17	Verlag der Nation	6.282	
26.	DY 21	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	108	
27.	DY 24	Freie Deutsche Jugend	8.385	x
28.	DY 27	Kulturbund	12.127	
29.	DY 28	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	75	
30.	DY 30	SED, Abteilung Agitation im ZK	481	
31.	DY 30	SED, Abteilung Auslandsinformation des ZK	23	
32.	DY 30	SED, Abteilung Bauwesen im ZK	207	
33.	DY 30	SED, Abteilung Befreundete Parteien des ZK	617	
34.	DY 30	SED, Abteilung Fernmeldewesen im ZK	90	
35.	DY 30	SED, Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des ZK	178	
36.	DY 30	SED, Abteilung Forschung und technische Entwicklung im ZK	370	
37.	DY 30	SED, Abteilung Frauen im ZK	214	
38.	DY 30	SED, Abteilung für Kaderfragen des ZK	337	
39.	DY 30	SED, Abteilung für Sicherheitsfragen im ZK	1.416	
40.	DY 30	SED, Abteilung Gesundheitspolitik im ZK	196	
41.	DY 30	SED, Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik im ZK	313	
42.	DY 30	SED, Abteilung Grundstoffindustrie im ZK	339	
43.	DY 30	SED, Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel des ZK	2.052	
44.	DY 30	SED, Abteilung Internationale Verbindungen im ZK	6.537	
45.	DY 30	SED, Abteilung Jugend des ZK	509	
46.	DY 30	SED, Abteilung Kultur des ZK	2.166	
47.	DY 30	SED, Abteilung Landwirtschaft im ZK	1.854	
48.	DY 30	SED, Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie im ZK	1.161	
49.	DY 30	SED, Abteilung Maschinenbau und Metallurgie im ZK	702	
50.	DY 30	SED, Abteilung Planung und Finanzen im ZK	1.469	
51.	DY 30	SED, Abteilung Propaganda im ZK	187	
52.	DY 30	SED, Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung im ZK	154	
53.	DY 30	SED, Abteilung Sport des ZK	428	
54.	DY 30	SED, Abteilung Staats- und Rechtsfragen im ZK	1.090	
55.	DY 30	SED, Abteilung Transport und Nachrichtenwesen im ZK	351	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
56.	DY 30	SED, Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe im ZK	6	
57.	DY 30	SED, Abteilung Volksbildung des ZK	672	
58.	DY 30	SED, Abteilung Wirtschaftspolitik im ZK	150	
59.	DY 30	SED, Abteilung Wissenschaften im ZK	3.389	
60.	DY 30	SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK	203	
61.	DY 30	SED, Arbeitsbüro der KPD im ZK	340	
62.	DY 30	SED, Arbeitsgemeinschaft SED-KPD im Parteivorstand	7	
63.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe Kirchenfragen im ZK	628	
64.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe RGW im ZK (neu online)	118	x
65.	DY 30	SED, Büro Norden im ZK	408	
66.	DY 30	SED, Büro Kurella im ZK	152	
67.	DY 30	SED, Büro des Politbüros im ZK	1.242	
68.	DY 30	SED, Egon Krenz im ZK	426	
69.	DY 30	SED, Büro Apel im ZK	257	
70.	DY 30	SED, Erich Honecker im ZK	693	
71.	DY 30	SED, Büro Ebert im ZK	57	
72.	DY 30	SED, Büro für Industrie und Bauwesen des Politbüros des ZK	164	
73.	DY 30	SED, Büro Grüneberg im ZK	689	x
74.	DY 30	SED, Büro Mittag im ZK	1.902	
75.	DY 30	SED, Büro Schabowski im ZK	44	
76.	DY 30	SED, Büro Lehmann im ZK	46	
77.	DY 30	SED, Büro Axen im ZK	227	
78.	DY 30	SED, Büro Dohlus im ZK	70	
79.	DY 30	SED, Büro Lange im ZK	95	
80.	DY 30	SED, Büro Herrmann im ZK	171	
81.	DY 30	SED, Büro Hager im ZK	322	
82.	DY 30	SED, Büro Müller im ZK	66	
83.	DY 30	SED, Büro Merker im ZK	134	
84.	DY 30	SED, Büro Verner im ZK	148	
85.	DY 30	SED, Büro Ulbricht im ZK	546	
86.	DY 30	SED, Büro Felfe im ZK	394	
87.	DY 30	SED, Büro Jarowinsky im ZK	353	
88.	DY 30	SED, Büro Krolkowski im ZK	162	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
89.	DY 30	SED, Büro Lamberz im ZK	169	
90.	DY 30	SED, Dietz Verlag	7.419	x
91.	DY 30	SED, Informationen für das Sekretariat im ZK	2.758	
92.	DY 30	SED, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK	777	
93.	DY 30	SED, Kommissionen beim Politbüro des ZK	424	
94.	DY 30	SED, Konferenzen und Beratungen	546	
95.	DY 30	SED, Parteihochschule 'Karl Marx' beim ZK	1.200	
96.	DY 30	SED, Parteiorganisation im Zentralkomitee	38	
97.	DY 30	SED, Parteschule 'Franz Mehring' (DKP)	130	
98.	DY 30	SED, Parteitage und Parteikonferenzen	652	
99.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Beschlussauszüge und Rundschreiben)	667	
100.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Informationen)	6.873	
101.	DY 30	SED, Protokolle des Politbüros des ZK	2.804	
102.	DY 30	SED, Protokolle des Sekretariats des ZK	4.989	
103.	DY 30	SED, Protokolle des Zentralsekretariats der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	302	
104.	DY 30	SED, Redaktion der Zeitschrift 'Einheit'	23	
105.	DY 30	SED, Redaktion der Zeitschrift 'Neuer Weg'	16	
106.	DY 30	SED-Kreisleitung Fernsehen der DDR beim ZK	66	
107.	DY 30	SED, Sekretariat im ZK - Beschlussauszüge, nicht behandelte Vorlagen, Rundschreiben, Informationen	555	
108.	DY 30	SED, Sekretariat Meier im ZK	15	
109.	DY 30	SED, Tagungen des ZK	1.087	
110.	DY 30	SED, Zentrale Parteikontrollkommission im ZK	635	
111.	DY 30	SED, Zentrale Revisionskommission im ZK	212	
112.	DY 30	SED, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK	139	
113.	DY 31	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	1.909	
114.	DY 32	Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	10.024	
115.	DY 34	FDGB, Abteilung Arbeit und Löhne - Rahmenkollektivverträge (RKV)	561	
116.	DY 34	FDGB, Abteilung Sozialpolitik	810	
117.	DY 34	FDGB, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik	502	
118.	DY 34	FDGB, Büro Jendretzky	178	
119.	DY 34	FDGB, Büro Göring	172	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
120.	DY 34	FDGB, Büro Warnke	470	
121.	DY 34	FDGB, Büro Tisch	292	
122.	DY 34	FDGB, Büro Kimmel	28	
123.	DY 34	FDGB, Sekretariat	26.688	
124.	DY 34	FDGB (Gesamtfindbuch)	26.796	
125.	DY 35	Gewerkschaft der Angestellten	32	
126.	DY 36	IG Bau-Holz	2.163	
127.	DY 37	IG Bergbau-Energie	4.198	
128.	DY 38	IG Chemie, Glas und Keramik	3.515	
129.	DY 39	IG Druck und Papier	3.031	
130.	DY 40	IG Eisenbahn	2.442	
131.	DY 41	Gewerkschaft Gesundheitswesen	951	
132.	DY 42	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuss	3.530	
133.	DY 43	Gewerkschaft Kunst	1.845	
134.	DY 44	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst	3.259	
135.	DY 45	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	1.809	
136.	DY 46	IG Metall	5.800	
137.	DY 47	IG Örtliche Wirtschaft	139	
138.	DY 48	Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Nationalen Volksarmee (Zentralvorstand und Bereichsgewerkschaftsleitungen)	412	
139.	DY 49	IG Textil, Bekleidung, Leder	1.195	
140.	DY 50	IG Transport- und Nachrichtenwesen	1.910	
141.	DY 51	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	1.652	
142.	DY 52	IG Wismut	2.176	
143.	DY 53	Gewerkschaft Wissenschaft	1.412	
144.	DY 55	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes	13.347	
145.	DY 60	Demokratische Bauernpartei Deutschlands	5.857	
146.	DY 61	Kammer der Technik	717	x
147.	DY 62	Agrarwissenschaftliche Gesellschaft der DDR	220	
148.	DY 63	Zentrale Druckerei- und Einkaufsgesellschaft m.b.H. (Zentrag)	4.817	x
149.	DY 77	IG Energie, Post und Transport	260	
150.	DY 78	Verlag Tribüne	3.346	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
151.	DY 79	Gewerkschaftshochschule Bernau	2.752	
152.	NY 4002	Nachlass Rosa Luxemburg	102	
153.	NY 4003	Nachlass Ernst Thälmann (neu online)	128	x
154.	NY 4004	Nachlass Johann Knief	6	
155.	NY 4005	Nachlass Clara Zetkin	156	
156.	NY 4007	Nachlass Fritz, Wilma und Otto Heckert (neu online)	41	x
157.	NY 4008	Nachlass Gustav Sobottka	19	
158.	NY 4010	Nachlass Michael Niederkirchner	56	
159.	NY 4011	Nachlass Hans Litten	12	
160.	NY 4012	Nachlass Julius Motteler	52	
161.	NY 4017	Nachlass Martha Arendsee	53	
162.	NY 4018	Nachlass Etkar André	12	
163.	NY 4022	Nachlass August Bebel	210	
164.	NY 4023	Nachlass Eduard Bernstein	40	
165.	NY 4026	Nachlass Carl Eckardt	4	
166.	NY 4034	Nachlass Wilhelm Liebknecht	299	
167.	NY 4036	Nachlass Wilhelm Pieck	928	
168.	NY 4039	Nachlass Werner Seelenbinder	5	
169.	NY 4040	Nachlass Willi Schoenbeck	5	
170.	NY 4043	Nachlass Franz Mehring	25	
171.	NY 4047	Nachlass Hugo Meister	7	
172.	NY 4048	Nachlass Julian Marchlewski	10	
173.	NY 4049	Nachlass Aenne und Anton Saefkow (neu online)	48	x
174.	NY 4055	Nachlass Karl Kautsky	40	
175.	NY 4056	Nachlass Gustav Noske	9	
176.	NY 4060	Nachlass Kurt Eisner	207	
177.	NY 4061	Nachlass Ferdinand Lassalle	23	
178.	NY 4065	Nachlass Erich Weinert	75	
179.	NY 4070	Nachlass Lex (Adolf) Ende	9	
180.	NY 4072	Nachlass Franz und Käthe Dahlem	333	
181.	NY 4073	Nachlass Karl Litke	14	
182.	NY 4082	Nachlass Hugo Gräf	23	
183.	NY 4088	Nachlass Heinrich Deist	8	
184.	NY 4089	Nachlass Bernhard Bästlein	5	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
185.	NY 4090	Nachlass Otto Grotewohl	838	
186.	NY 4092	Nachlass Fritz Ohlhof	10	
187.	NY 4099	Nachlass Karl Maron	3	
188.	NY 4102	Nachlass Paul Merker	85	x
189.	NY 4103	Nachlass Gottfried Grünberg	2	
190.	NY 4105	Nachlass Ernst Melsheimer	13	
191.	NY 4108	Nachlass Florian Schenk (neu online)	6	x
192.	NY 4114	Nachlass Arnold Ruge	26	
193.	NY 4131	Nachlass Emil Eichhorn	51	
194.	NY 4133	Nachlass Otto Niebergall	8	
195.	NY 4145	Nachlass Käthe (Katharina) Kern (neu online)	96	x
196.	NY 4149	Nachlass Wilhelm Weitling	40	
197.	NY 4153	Nachlass Erwin Eckert	88	
198.	NY 4161	Nachlass Wilhelm Agatz	12	
199.	NY 4167	Nachlass Erich Honecker	999	
200.	NY 4174	Nachlass Paul Bertz	11	
201.	NY 4178	Nachlass Albert und Erika Buchmann	95	
202.	NY 4180	Nachlass Hanna (Johanna) Melzer	4	
203.	NY 4182	Nachlass Walter Ulbricht	1.691	
204.	NY 4183	Nachlass Walter Jarreck	20	
205.	NY 4192	Nachlass Friedrich und Marie Ebert	177	
206.	NY 4199	Nachlass Max Burghardt (neu online)	187	x
207.	NY 4203	Nachlass Arthur und Minna Ewert	7	
208.	NY 4204	Nachlass Hans und Ilse Rodenberg (neu online)	164	x
209.	NY 4218	Nachlass Rolf Helm	9	
210.	NY 4228	Nachlass Ernst Hegewisch	2	
211.	NY 4232	Nachlass Charlotte Bischoff	17	
212.	NY 4236	Nachlass Erich Jungmann	47	
213.	NY 4238	Nachlass Friedrich Karl Kaul	435	
214.	NY 4246	Nachlass Georg Stibi	90	
215.	NY 4253	Nachlass Cläre Quast	7	
216.	NY 4259	Nachlass Wilhelm Hauser	28	
217.	NY 4266	Nachlass Alexander Starck	4	
218.	NY 4274	Nachlass Max Opitz	21	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
219.	NY 4276	Nachlass Georg Weerth	20	
220.	NY 4277	Nachlass Wilhelm und Elisabeth Zaisser	26	
221.	NY 4278	Nachlass Luise Dornemann	18	
222.	NY 4281	Nachlass Paul Verner	136	
223.	NY 4289	Nachlass Werner Felde	87	
224.	NY 4297	Nachlass Kurt Siegmund	8	
225.	NY 4304	Nachlass Hermann Axen	11	
226.	NY 4312	Nachlass Charlotte und Robert Uhrig	25	
227.	NY 4316	Nachlass Anna und Richard Seipel	25	
228.	NY 4402	Nachlass Theodor Leipart	24	
229.	NY 4412	Nachlass Paul Krautter	5	
230.	NY 4421	Nachlass Margarete Groh-Kummerl�ow	65	
231.	NY 4423	Nachlass Richard Barth	4	
232.	NY 4434	Nachlass Willi Albrecht	11	
233.	NY 4445	Nachlass Hermann und K�ate Duncker	419	x
234.	NY 4475	Nachlass Anna Belger	5	
235.	NY 4494	Nachlass Johannes Sassenbach	4	
236.	NY 4500	Nachlass Fritz Beyling	33	
237.	NY 4512	Nachlass G�unter Mittag	51	
238.	NY 4515	Nachlass August Karsten	8	
239.	NY 4518	Nachlass Herbert Karsten	38	
240.	NY 4526	Nachlass Gerhard Scharschmidt	33	
241.	NY 4527	Nachlass Dora Voigt	5	
242.	NY 4529	Nachlass Arthur Baumann	8	
243.	NY 4535	Nachlass Hanns Kralik	7	
244.	NY 4541	Nachlass Friedrich Wehmer	5	
245.	NY 4550	Nachlass Eva Lippold	56	
246.	NY 4555	Nachlass Gerhard Tietze	84	x
247.	NY 4556	Nachlass Gustav Siemon	44	
248.	NY 4557	Nachlass Heinz Golessa	11	
249.	NY 4558	Nachlass Kurt Hausmann	9	
250.	NY 4585	Nachlass Klaus-Peter Zoellner	55	
251.	NY 4589	Nachlass Hildegard Gurgeit	10	
252.	NY 4601	Nachlass Bernhard Fisch	25	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
253.	NY 4609	Nachlass Oskar Hauser	45	
254.	NY 4610	Nachlass Paul Krüger	13	
255.	NY 4611	Nachlass Erika Schmidt	16	
256.	PlakY 1	Plakatsammlung der SED	3.978	
257.	PlakY 2	Plakatsammlung des FDGB	2.699	
258.	PlakY 3	Plakatsammlung der FDJ	2.435	
259.	PlakY 4	Plakatsammlung des Kulturbundes	780	
260.	PlakY 5	Plakatsammlung der Gesellschaft für DSF	1.945	
261.	PlakY 6	Plakatsammlung der Gesellschaft für Sport und Technik	284	
262.	PlakY 7	Plakatsammlung des Nationalrat der Nationalen Front	681	
263.	PlakY 8	Plakatsammlung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands	147	
264.	PlakY 9	Plakatsammlung der Vereinigung der gegenseitigen Bau-ernhilfe	19	
265.	PlakY 10	Plakatsammlung der National-Demokratischen Partei Deutschlands	61	
266.	PlakY 11	Plakatsammlung Ausländische Plakate	155	
267.	PlakY 12	Plakatsammlung des Deutschen Turn- und Sportbundes	182	
268.	RY 1	Kommunistische Partei Deutschlands	3.793	
269.	RY 2	Bund der Kommunisten	269	
270.	RY 3	Internationale Arbeiterassoziation/I. Internationale	146	
271.	RY 4	II. Internationale/ Sozialistische Arbeiterinternationale (SAI)	86	
272.	RY 5	Kommunistische Internationale	614	
273.	RY 6	Kommunistische Partei Rußlands, Zentrales Büro der Deutschen Sektion	20	
274.	RY 7	Kommunistische Jugendinternationale	8	
275.	RY 8	Internationale Rote Hilfe	4	
276.	RY 9	Internationale Arbeiterhilfe	31	
277.	RY 10	Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit	3	
278.	RY 11	Sozialistische Arbeiterjugend	12	
279.	RY 12	Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund republikanischer Kriegsteilnehmer	9	
280.	RY 13	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	265	
281.	RY 14	Sozialistische Jugendinternationale	5	
282.	RY 15	Lassalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein	129	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
283.	RY 16	Arbeiter-Turn- und Sportbund	2	
284.	RY 17	Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Hamburg-Nordwest	3	
285.	RY 18	Touristenverein 'Die Naturfreunde'	1	
286.	RY 19	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	21	
287.	RY 20	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	198	
288.	RY 23	Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands - Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (ADGB)	64	x
289.	RY 24	Zentralkommission für Bauarbeiterschutz	3	x
290.	RY 25	Deutscher Baugewerksbund	19	x
291.	RY 26	Zentralverband der Zimmerer Deutschlands	5	x
292.	RY 27	Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands	4	x
293.	RY 28	Verband deutscher Bergbauindustriearbeiter	48	x
294.	RY 29	Verband der Deutschen Buchdrucker	49	x
295.	RY 30	Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandter Berufe D. (Deutscher Senefelderbund)	27	x
296.	RY 31	Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter	3	x
297.	RY 32	Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands	5	x
298.	RY 33	Deutscher Holzarbeiterverband (DHV)	131	x
299.	RY 34	Deutscher Landarbeiterverband	20	x
300.	RY 35	Deutscher Metallarbeiterverband	34	x
301.	RY 36	Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter	8	x
302.	RY 37	Deutscher Tabakarbeiterverband (DTAV)	67	x
303.	RY 38	Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs	25	x
304.	RY 39	Deutscher Textilarbeiterverband	8	x
305.	RY 40	Deutscher Bekleidungsarbeiterverband	2	x
306.	RY 41	Deutscher Hutarbeiterverband	3	x
307.	RY 42	Allgemeiner freier Angestelltenbund (AfA-Bund)	16	x
308.	RY 45	Zentralverband der Angestellten (ZdA)	10	x
309.	RY 46	Gutenberg-Bund (Christliche Gewerkschaft Deutscher Buchdrucker)	3	x
310.	RY 49	Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (DHV)	25	x
311.	RY 50	Deutsche Postgewerkschaft	1	
312.	RY 51	Deutscher Bankbeamtenverein e.V.	1	
313.	RY 52	Gewerkschaftsbund der Angestellten	4	x
314.	RY 53	Allgemeiner Eisenbahnerverband	1	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear-beitet
315.	RY 54	Deutscher Faktorenbund	12	x
316.	RY 56	Deutscher Club von Berlin	131	
317.	RY 59	'Der Deutsche Weg' - Katholische Wochenzeitung	1	
318.	RY 60	Diligentia A.G. Basel	63	
319.	RY 61	Bewegung 'Freies Deutschland' für den Westen	96	
320.	RY 62	Zentralverband der Werftarbeiter Deutschlands	1	
321.	SgY 1	Autographensammlung	762	
322.	SgY 3	Deutsche Kommunisten in der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei	19	
323.	SgY 4	Rote Kapelle	35	
324.	SgY 5	Strafdivision 999	3	
325.	SgY 6	Deutsche und internationale Komitees und Verbände gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus	5	
326.	SgY 7	Partisanenbewegungen	4	
327.	SgY 8	Emigration in Frankreich vor dem Zweiten Weltkrieg	34	
328.	SgY 9	Emigration in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges	80	
329.	SgY 10	Arbeiter- und Soldatenräte in Deutschland 1918/1919	65	
330.	SgY 11	Bürgerkrieg in Spanien	259	
331.	SgY 12	Nationalkomitee 'Freies Deutschland'	175	
332.	SgY 13	Emigration in Großbritannien	70	
333.	SgY 14	Emigration in verschiedenen Ländern	68	
334.	SgY 15	Arbeiterbewegung in mittel- und osteuropäischen Staaten	83	
335.	SgY 16	Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP)	23	
336.	SgY 17	Deutsche Linke / Novemberrevolution / Bayrische Räterepublik	10	
337.	SgY 18	Sammlung zur Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)	237	
338.	SgY 19	Biographische und dokumentarische Sammlung	211	x
339.	SgY 20	Parteien, Organisationen, Bewegungen in der Wendezeit	132	
340.	SgY 26	Antifaschistische Ausschüsse und Komitees	5	
341.	SgY 27	Parteien, Organisationen und Bewegungen in den Westlichen Besatzungszonen / BRD (außer KPD, DKP und SPD)	330	
342.	SgY 28	Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands	74	
343.	SgY 30	Erinnerungen	2.786	

	Bestands- signatur	Findmittel	Anz. VE	2010 bear- beitet
344.	SgY 41	Aktions- und Arbeitsgemeinschaft KPD/SPD	15	
345.	SgY 46	Sammlung 'Solidarität mit Namibia'	7	x
346.	TonY 1	Tondokumentensammlung der Sozialistischen Einheitspar- tei Deutschlands (neu online)	3.722	x
347.	TonY 2	Tondokumentensammlung des Freien Deutschen Ge- werkschaftsbundes (neu online)	950	x
		Gesamt:	<u>311.758</u>	

Online-Schriftenverzeichnisse und -Bibliographien

Zusätzlich zum Bibliothekskatalog kann über die Rechercheplattform ARGUS in 674 Beschreibungen von Bibliotheksbeständen, die mit 41 Schriftenverzeichnissen verknüpft sind, recherchiert werden. 25.919 Titel sind durchsuchbar.

Schriftenverzeichnisse		Titel	2010 bearbeitet
1.	Ausschuss für Deutsche Einheit	125	
2.	Christlich-Demokratische Union	441	
3.	DDR-Komitee für Menschenrechte	353	
4.	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	783	x
5.	Deutscher Turn- und Sportbund	375	
6.	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund	2.657	x
7.	FDGB-Gewerkschaftshochschule Bernau	5.452	x
8.	Freie Deutsche Jugend	1.386	x
9.	Friedensrat der DDR	393	
10.	Gesellschaft für Sport und Technik	384	
11.	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	59	
12.	Gewerkschaft Gesundheitswesen	40	
13.	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuß	58	
14.	Gewerkschaft Kunst	29	
15.	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter, Forst	52	
16.	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	30	
17.	Gewerkschaft Wissenschaft	45	
18.	IG Bau-Holz	127	
19.	IG Bergbau-Energie	104	
20.	IG Chemie, Papier, Keramik	84	
21.	IG Druck und Papier	70	
22.	IG Metall	87	
23.	IG Örtliche Wirtschaft	18	
24.	IG Textil	33	
25.	IG Transport und Nachrichtenwesen	89	
26.	IG Wismut	264	
27.	Institut für Internationale Politik und Wirtschaft	229	x
28.	Kammer der Technik	479	x
29.	Kulturbund	1.537	

Schriftenverzeichnisse		Titel	2010 bearbeitet
30.	Kulturbund, Esperanto	2.092	
31.	Kommunistische Partei Deutschlands (West)	989	
32.	National-Demokratische Partei Deutschlands	752	
33.	Nationale Front - Nationalrat	1.232	
34.	SED-ZK	1.124	
35.	SED-AfG	1.579	
36.	SED-IML	622	
37.	SED-PHS	502	
38.	SED-ZISW	80	
39.	Urania	564	
40.	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	374	
41.	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	226	
Summe		25.919	

20 bibliografische Verzeichnisse mit 25.463 recherchierbaren Titeln bieten auf den Webseiten des Bundesarchivs Sachinformationen zu Belegexemplaren und zu Amtlichen Druckschriften an.

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2010 bearbeitet
1.	Amtsdruckschriften der DDR	4.341	
2.	Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	644	
3.	Gesetzblatt der DDR	3.667	x
4.	Periodische Druckschriften der NSDAP ...	1.134	
5.	Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	2.577	x
6.	Frankfurter Bibliothek	5.236	
7.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2004	248	
8.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2005	309	
9.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2006	267	
10.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2007	372	
11.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2008	227	
12.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2009	203	
13.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2010	248	x
14.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2005	1.060	
15.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2006	866	
16.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2007	1.120	

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2010 bearbeitet
17.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2008	953	
18.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2009	826	
19.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2010	939	x
20.	Literaturverzeichnis zur Euthanasie	226	
	Summe	<u>25.463</u>	